

Tätigkeitsbericht 2022



9. August 2023 nach § 9 Abs. 2 Stiftungsgesetz (StiftG) zur Vorlage beim
Regierungspräsidium Freiburg



Herausgeber

step stiftung

Gemeinnützige und mildtätige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Adresse: Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg

Telefon: +49 761 595 8654

E-Mail: info@step-stiftung.de

Verantwortlich: Dr. Berndt Tausch, geschäftsführender Vorstand der step stiftung

Redaktion: Dr. Berndt Tausch, Nicolas Kritzingen, Louisa Ramsaier, Marisa Thomann

Dieser Bericht orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS) (2014).

Ansprechpartner Leitung Projektmanagement

Nicolas Kritzingen

Telefon: +49 (0) 761-5958351

E-Mail: kritzingen@step-stiftung.de

Ansprechpartnerin und Projektmanagerin step fortbildung

Marisa Thomann

Telefon: +49 (0) 761-5958351

E-Mail: thomann@step-stiftung.de

Website

www.step-stiftung.de





Inhaltsverzeichnis

<i>Editorial</i>	6
<i>Teil A – Überblick</i>	10
1. <i>Einleitung</i>	10
1.1 Gegenstand des Berichts	10
1.2 Vision und Ansatz	10
1.3 Ziele	11
1.4 Nachhaltigkeit	11
1.5 Philosophie	13
1.6 Handlungsfelder	13
<i>Teil B – Das Handlungsfeld kick für soziale entwicklung</i>	14
2. <i>kick mobil</i>	18
2.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	18
2.1.1 Das gesellschaftliche Problem	18
2.1.2 Bisherige Lösungsansätze	19
2.1.3 Der Lösungsansatz	19
2.2 Leistungen (Outputs)	21
2.3 Wirkungen	21
3. <i>kick for girls</i>	22
3.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	22
3.1.1 Das gesellschaftliche Problem	22
3.1.2 Der Lösungsansatz	22
3.2 Leistungen (Output)	23
3.3 Wirkungen	23
3.4 Planung und Ausblick	24



4. kick for boys	25
4.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	25
4.1.1 Das gesellschaftliche Problem	25
4.1.2 Der Lösungsansatz.....	25
4.2 Leistungen (Output)	26
4.3 Wirkungen.....	26
4.4 Planung und Ausblick.....	26
<i>Teil C – Das Handlungsfeld step fortbildung</i>	<i>27</i>
5.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	27
5.1.1 Das gesellschaftliche Problem	27
5.1.2 Bisherige Lösungsansätze	28
5.1.3 Der Lösungsansatz.....	28
5.2 Leistungen	29
5.3 Wirkungen.....	33
5.4 Planung und Ausblick.....	36
<i>Teil D – Die Organisation</i>	<i>37</i>
<i>Literaturverzeichnis.....</i>	<i>41</i>



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Grundsätze step stiftung	10
Abbildung 2: Akronym step stiftung.....	13
Abbildung 3: Handlungsfelder step stiftung 2022	13
Abbildung 4: Darstellung des Vierklangs mit seinen Anteilen Fußball, Bildung, Soziales Lernen und Gesundheit	15
Abbildung 5: PHINEO Wirkungstreppe (PHINEO, 2015)	16
Abbildung 6: Die step stiftung positioniert sich im Vergleich zu anderen Sport- und Bildungsanbietern im Bereich der non-formalen und informellen Settings und der informellen Bildungsprozesse.	20
Abbildung 7: Anzahl der Fortbildungsteilnehmer*innen an Qualifizierungsmaßnahmen der step stiftung 2018-2022.	30
Abbildung 8: Anzahl der Aufträge externer Organisationen für Fortbildungen der step stiftung 2018-2021.	31
Abbildung 9: Anzahl der kick teamer*innen, die an Fortbildungen aus dem Qualifizierungsprogramm der step stiftung teilnahmen (2018-2022).	32
Abbildung 10: Verhältnis Online- und Präsenzveranstaltungen im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahmen der step stiftung 2018-2022.....	33
Abbildung 11: Darstellung der verschiedenen Wirkungsebenen.	34
Abbildung 12: Organigramm der step stiftung (2022).....	38



Editorial

Liebe Mitarbeiter*innen, Förder*innen und Partner*innen,

Der Begriff „Zeitenwende“ von Kanzler Scholz prägte das Jahr 2022. Putins menschenverachtender Angriffskrieg in der Ukraine, die Verschärfung der Klimakrise sowie die sozialen und ökologischen Folgen der Corona-Pandemie stellen unsere Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Trotz dieser Krisen konnten wir mit unseren Projekten und Angeboten viele Kinder und Jugendliche erreichen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen, *kick teamer*innen* und Praktikant*innen, die hoch motiviert und mit großer Inspiration zur Umsetzung der Projekte beigetragen haben und die Kinder vor Ort begeistern, bewegen und begleiten. Auch möchten wir unseren Partner*innen in den Freiburger Quartieren für die Unterstützung danken. Allen voran dem SC Freiburg mit Tobias Rauber als Leiter der Abteilung Gesellschaftliches Engagement („SC Freiburg - mehr als Fußball“), deren Expertise vor Ort unsere Angebote unschätzbar bereichern. Großer Dank gebührt auch unserem Förderpartner Laureus Sport for Good Foundation, Germany, Austria, der uns umfassend unterstützt. Ein großer Dank gilt allen Spender*innen, lokalen Partner*innen sowie unseren Förderpartner*innen, die mit uns zusammen unsere Projekte realisieren. Wir danken dem Regionalen Stiftungsverbund Freiburg (RSV)¹ für die diesjährige Zusammenarbeit, den kontinuierlichen Austausch und die Vertiefung der regionalen Vernetzung.

Wir freuen uns mit den Kindern und Jugendlichen, die unsere Projekte, insbesondere das *kick mobil*, regelmäßig besuchen und Bildungsimpulse mitnehmen: „Bei Euch lernen die Kinder über das, was auf dem Platz zählt, wirklich was fürs Leben.“ sagt die Mutter eines Kindes.

Die wichtigsten Meilensteine 2022

Personelle Veränderungen

Louisa Ramsaier, die seit dem 01.02.2019 als Bildungsreferentin bei der step stiftung angestellt war, hat uns zum 30.09.2022 auf eigenen Wunsch, verlassen. Wir bedauern sehr, mit ihr eine hoch motivierte und kompetente Mitarbeiterin verloren zu haben. Wir bedanken uns für ihren sehr wertvollen und äußerst engagierten Einsatz. Ihre klare und wertschätzende Kommunikation, ihre positive Ausstrahlung und Verlässlichkeit wurde von allen Mitarbeiter*innen und unseren Kooperationspartner*innen außerordentlich geschätzt. Sie war maßgeblich an der Konzeption des *Sportcoaches für Integration und Vielfalt* beteiligt und hat mit *step fortbildung* einen neuen Markenkern in der Stiftung etabliert. Wir wünschen Dir, liebe Louisa, alles Gute auf deinem weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg. Du bist stets willkommen im Roten Herderhaus!

Zum 01.01.2023 wird Nico Kritzinger als Leiter Stiftungs- und Projektmanagement die Verantwortung über den operativen Bereich der Stiftung übernehmen. Diese Veränderung in der Leitungsstruktur markiert einen historischen Meilenstein in der Organisationsentwicklung der step

¹ Achim Stocker Stiftung, ANGELL-Schulstiftung Freiburg, Ernst-Wilken-Stiftung, Freiburger Bürgerstiftung, Guzzoni-Federer-Stiftung, Ida-und-Otto-Chelius-Stiftung, Stiftungen der Sparkasse Nördlicher-Breisgau Freiburg, Stiftung WaldHaus Freiburg, Thomas Staebbe-Stiftung, Waisenhausstiftung unter dem Dach der Stiftungsverwaltung, Wilhelm-Oberle-Stiftung, Wir helfen Kindern e.V. (Eine Initiative der Alexander-Bürkle-Gruppe)



stiftung. Der Vorstand ist absolut überzeugt, dass mit dieser Personalentscheidung die step Yacht noch agiler und resilienter unterwegs sein wird.

Eine weitere personelle Neuerung erwartet uns zum 01.03.2023. Mit Marisa Thomann freuen wir uns über ein bekanntes Gesicht in der Sport for Development Landschaft. Sie wird die Herausforderung als Projektmanagerin Qualifizierung und Nachhaltigkeit bei uns annehmen. Als Verantwortliche des Handlungsfeldes *step fortbildung* wird sie den *Sportcoach für Integration und Vielfalt* weiterentwickeln und das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich in die Stiftung implementieren.

step fortbildung – Trauma und Sport

Stark im Fokus stand seit April 2022 der Workshop *Trauma und Sport*. Aufgrund der wachsenden Zahl geflüchteter Menschen aus der Ukraine sind die Bedarfe für Handlungsmöglichkeiten zur traumasensiblen Gestaltung von (Sport-)Angeboten gestiegen. Dank einer Förderung der Laureus Sport for Good Foundation, Germany, Austria und der DFL-Stiftung wurde der Workshop für externe Organisationen im Jahr 2022 kostenfrei angeboten.

Im Rahmen des Offenen Kanals des Arbeitskreises Sport und Bewegung im Bundesverband Deutscher Stiftungen sowie beim meet & talk von SUPR Sports stellten Louisa Ramsaier und Alice Rickert die Rahmenbedingungen des Workshops *Trauma und Sport* vor und gaben Einblick in die Inhalte. Sie berichteten, wie körper- und bewegungsorientierte Übungen dazu beitragen können, spielerisch wieder einen Zugang zu positiven Körpererfahrungen zu erlangen und Selbstwirksamkeit zu stärken.

Ein Filmteam von ProSieben zu Besuch beim kick mobil

Kurz nach Beginn von Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine, als Hundertausende von Geflüchteten, vor allem Kinder und Mütter, in Deutschland und Europa Schutz vor Krieg und Zerstörung suchten, wurde im Rahmen der ProSieben-Sendung Zervakis&Opdenhövel.Live eine große Spendenaktion gestartet. Um Beispiele für die große Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität zu zeigen, kam ein Filmteam von ProSieben, um an der Landeserstaufnahmestelle in Freiburg das *kick mobil spezial* zu besuchen. Unsere *kick teamer*innen* führten mit ca. 20 geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine ein Sport- und Bewegungsangebot durch, um den Teilnehmenden einen spielerischen Zugang zu positiven Emotionen zu ermöglichen. Vor Ort konnten wir gemeinsam mit unserem Förderpartner, der Laureus Sport for Good Foundation, Germany, Austria zeigen, welche positive Rolle Sport und Bewegung spielt, um traumatische Erfahrungen überwinden zu helfen. Vielen Dank an Laureus Sport for Good Foundation, die ein wertvoller Partner für diese wirkungsvolle Maßnahme war.

Innovation und Nachhaltigkeit

Die Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des neuen Lastenfahrrads und der Mobilitätsstrategie der step stiftung am Dienstag, 26.07. war ein voller Erfolg. Auf dem Bolzplatz in der Krozinger Straße in Weingarten erlebten 55 Kinder und Jugendliche einen bunten Nachmittag mit Spiel und Spaß. Ungefähr 25 Eltern und Vertreter*innen von Förderpartnern konnten das *kick mobil* hautnah kennenlernen und sich einen Eindruck vom neuen Lastenfahrrad verschaffen. Das Bike Café unseres Partners Bike Bridge war begleitend mit vor Ort und öffnete den Raum, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und zu vernetzen.



Der Umstieg von einem PKW auf ein Lastenfahrrad ist ein Schritt für einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit und soll als Aushängeschild dienen, um die Möglichkeiten nachhaltiger Mobilitätsstrategien für Projekte zu verdeutlichen.

Der Lastenanhängen wurde von der [p3]-Werkstatt aus Freiburg produziert und von der Phineo gAG gefördert. Das Projekt *kick mobil*, die Professionalisierung und die Skalierung sind Teil der Förderprogramme der Laureus Sport for Good Foundation, Germany, Austria der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Waisenhausstiftung sowie der Wilhelm-Oberle-Stiftung.

Sport-Quartiere Freiburg

Das Projekt entstand aus der einzigartigen Situation, dass der SC Freiburg und die step stiftung durch die Bewilligung von Fördermitteln aus dem Programm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung die Möglichkeit hatten, zeitgleich einen Bewegungsmanager im Quartier (BiQ) und einen Sport-Quartiers-Manager zu finanzieren und zu implementieren. Das gemeinsame Projekt des SC Freiburg, der step stiftung, der Stadt Freiburg und der beruf leben akademie, das seit Januar 2022 umgesetzt wird, strebt eine Bildungslandschaft Sport und Bewegung in Freiburger Quartieren an. Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihren sozialen, körperlichen oder kognitiven Voraussetzungen, Zugang zu qualitativ hochwertigen Bewegungsangeboten zu ermöglichen. Ein Fokus des Projekts liegt auf dem Aufbau einer Angebotsstruktur in unterschiedlichen Settings: Schulen, Kitas, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Sportvereine, Bolz- und Spielplätze, die ergänzend zueinander angeboten und vernetzt werden, um den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen mit vielfältigen Angeboten zu begegnen. Die Netzwerkveranstaltung "Sport-Quartiere Freiburg" am 25. Juni im Dreisamstadion markierte den offiziellen Anstoß zur Umsetzung der gemeinsamen Vision. Vor Ort waren 90 Vertreter*innen aus den Bereichen Schule, Verein, Kita, soziale Einrichtungen, Kommune, Wissenschaft und Politik. In Praxis-Workshops konnten sich die Teilnehmenden zu konkreten Anliegen austauschen und Möglichkeiten zur Mitwirkung im eigenen Quartier zusammentragen.

Nationales Netzwerk Sport for Development (S4D)

Es freut uns besonders, dass sich - initiiert von Jens Dreesen von SUPR SPORTS - ein Nationales Netzwerk „Sport for Development“ im Oktober 2022 in Frankfurt zu einem konstituierenden Treffen formiert hat. Der Zusammenschluss führender Institutionen, die operativ, fördernd und/oder wissenschaftlich im Handlungsfeld „Sport for Development“ tätig sind, möchten diesen Sektor in Deutschland stärken und vertreten. Folgende Akteure sind aktuell dabei: ALBA BERLIN, Bike Bridge, Beisheim Stiftung, Common Goal, Deutsche Sporthochschule Köln, DFL-Stiftung, KICK FAIR, Laureus Sport for Good Germany, MOBILEE, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung safe hands, step stiftung und SUPR SPORTS. Das Netzwerk ist offen für weitere Akteure, die sich uns anschließen möchten. Die Akteure verbindet, dass sie über fundierte sportbezogene Konzepte zur Lösung aktueller gesellschaftsrelevanter Herausforderungen beitragen. Es werden Schnittmengen zum organisierten Sport genutzt, um gemeinsam Wirkungspotenziale zu mobilisieren.

Mit EFQM (European Foundation for Quality-Management) auf dem Weg in eine nachhaltige Professionalisierung der step stiftung

lautete der Titel der online Netzwerkveranstaltung der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) in Berlin am 30.11.2022. Mit den Grundprinzipien Lernen, Kreativität und Innovation bietet das Modell einen Orientierungsrahmen für eine agile Organisations- und Personalentwicklung, die Partizipation ermöglicht, Potenziale weckt und Krisen meistert. Es ist ein ganzheitliches Modell, das Organisationen auf der Basis von Selbstbewertungsprozessen unterstützt, Stärken und Potenziale zu identifizieren und kontinuierliche Verbesserungsprozesse einzuleiten und umzusetzen. Es hilft kleinen Organisationen, mehr Klarheit über ihre Position im Umfeld/„Ecosystem“ zu erhalten. Die eigenen Stärken werden profiliert und Kompetenzen entwickelt, um sich nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen. Wir danken Friederike Samel, Leiterin DGQ Geschäftsstelle Berlin und Jörn Cerff, Produktmanager der DGQ-Weiterbildung, für die Einladung.

Abschlussveranstaltung der Skala-Initiative am 07.11.22 in Berlin

Die SKala-Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO förderte zwischen 2016 und 2022 bundesweit 93 gemeinnützige Organisationen. Gefördert wurden Projekte, die nachweislich eine große soziale Wirkung erzielen. Im Tagungswerk in Berlin trafen sich alte Bekannte und neue Gesichter zu einem launigen Get together. Im Interview von Johannes Büchs betonten sowohl Medje Prahm, die Leiterin der SKala-Initiative als auch Susanne Klatten, den Ideenreichtum der Projekte und die Professionalisierung der Organisationen: "Es ist das Investment in die Menschen, was die Organisationen trägt, stärkt und Wirkung entfaltet. Wir sind begeistert vom Durchhaltewillen, da nur 2 von 100 vorzeitig ausgestiegen sind."

Das Team der step stiftung bedankt sich bei Susanne Klatten und PHINEO für diese Initiative, die uns befähigt hat, uns zu professionalisieren und zu wachsen, um unsere Zielgruppen noch wirksamer zu fördern und zu unterstützen.

Hurra, wir haben den FÖRDERPENNY gewonnen – 1 Jahr Spenden für das kick mobil

Dank der großartigen Unterstützung unseres Netzwerks und dem fleißigen Voten dürfen wir uns über die Kundenspenden aller Penny Märkte in der Region Freiburg im Zeitraum vom 1. November 2022 bis 31. Oktober 2023 freuen. Außerdem erhalten wir eine einmalige Fördersumme von 1.500 Euro. Die Gelder werden dem *kick mobil* und somit den Kindern und Jugendlichen, die wöchentlich auf Freiburgs Bolzplätzen das Angebot besuchen, zugutekommen. Wir freuen uns riesig über den Gewinn und die weiteren Schritte im Projekt, die uns der Förderpenny und die Spenden ermöglichen.

Herzlichst,

Geschäftsführender Vorstand Dr. Berndt Tausch
Freiburg, den 31.07.2023

Teil A – Überblick

1. Einleitung

1.1 Gegenstand des Berichts

Gegenstand dieses Berichts ist die Arbeit der step stiftung im Kalenderjahr 2022. Es werden die Handlungsfelder, die von der step stiftung gefördert und operativ durchgeführt werden, vorgestellt: *step fortbildung* und das Handlungsfeld *kick für soziale entwicklung*. Der vorliegende Tätigkeitsbericht orientiert sich am Social Reporting Standard (2014) zur wirkungsorientierten Berichterstattung. Für die detaillierte Erläuterung wird auf das Kursbuch Wirkung verwiesen (PHINEO, 2015).

1.2 Vision und Ansatz

Die step stiftung setzt sich dafür ein, dass durch ihr Handeln in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, die demokratische Zivilgesellschaft durch mehr Teilhabe und mehr Zusammenhalt gestärkt und der Gemeinsinn gefördert werden. Dieses Anliegen verfolgen wir intern hinsichtlich unserer Mitarbeiter*innen als auch nach außen mit unseren Kooperationspartner*innen und insbesondere im Umgang mit unseren Zielgruppen.

In der Präambel der Satzung der step stiftung sind folgende Grundsätze formuliert:

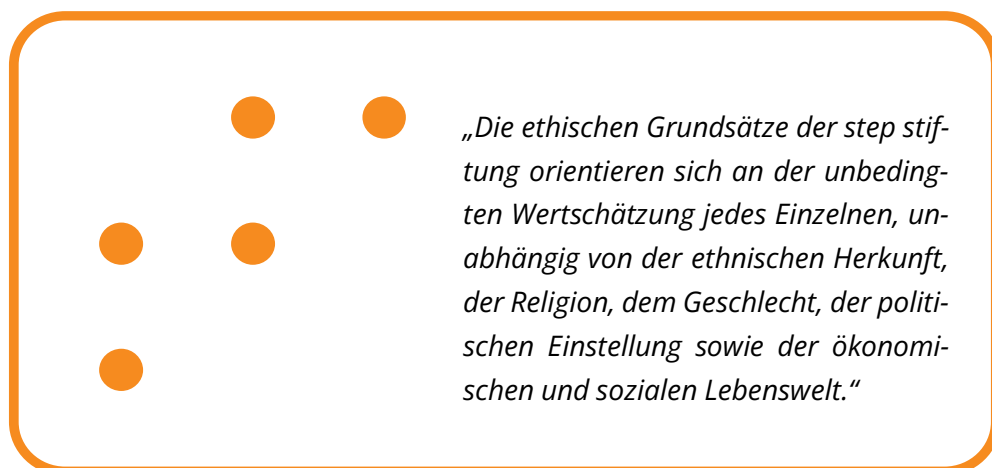


Abbildung 1: Grundsätze step stiftung

1.3 Ziele

Die step stiftung hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche im In- und Ausland durch die Bereitstellung psychosozialer Hilfsangebote in ihrer selbstbestimmten Lebensführung nachhaltig zu unterstützen. Sie möchte insbesondere Kinder und Jugendliche mit traumatisierenden Lebenserfahrungen fördern und unterstützen.

Die Vision der Stiftung sind Kinder und Jugendliche, die in einer Welt aufwachsen, die es ihnen ermöglicht, sich körperlich, psychisch und sozial optimal zu entwickeln. Soziale Unterschiede spielen keine Rolle mehr bei den Chancen, die einem Kind geboten werden.

Das bedeutet für uns, die Kinder und Jugendlichen entwickeln eine positive Wertegrundhaltung und Selbstwirksamkeitserwartung, erwerben Lebenskompetenzen und wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten, die ihr Wohlergehen positiv beeinflussen und ihnen helfen, ihren Alltag autonom und selbstbestimmt zu bewältigen. Dies geschieht über die Unterstützung und Stärkung der Autonomie und Eigenverantwortlichkeit im Sinne der Förderung individueller Ressourcen, Potenziale und Bewältigungsstrategien. Diese Vision der Chancengleichheit gilt für alle Projekte der step stiftung, die Schwerpunktsetzung variiert in Abhängigkeit der lokalen Kontextbedingungen und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten.

1.4 Nachhaltigkeit

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind 17 Ziele, die einer weltweit nachhaltigen Entwicklung auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene dienen sollen. Sie stellen eine gänzlich neue Perspektive und Dynamik für globale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit dar. Mit den Generalüberschriften „Transforming our world“ und „Leave no one behind“ sind die 17 SDGs ein Gegenentwurf zu Egoismus, Nationalismus, Gewalt, Kurzsichtigkeit und Exklusivität.

Die step stiftung leistet in ihren Handlungsfeldern auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag zur Umsetzung der SDGs. Hervorzuheben ist dabei die Ebene der sozialen Nachhaltigkeit im Sinne eines gleichberechtigten Zugangs zu Ressourcen und Chancen. Zudem kommt dem Aspekt der Entwicklung neuer Formen transformativer, nachhaltiger Kooperationen eine große Bedeutung zu. Die Ressourcenerhaltung steht in Bezug auf Kooperationen im Vordergrund, um über einen langen Zeitraum verlässliche Strukturen aufzubauen.



Gesundheit und Wohlergehen: Die Projekte bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, die von der WHO empfohlene Bewegungszeit begeistert anzugehen und motiviert sie, lebensweltnahe, öffentliche Spiel- und Bewegungsplätze zu beleben, um nachhaltig ihre Gesundheit zu stärken.



Hochwertige Bildung: Die Kinder und Jugendlichen erfahren in den Projekten nicht nur Sport und Bewegung, sondern auch Bildungsprozesse. Angeleitet durch qualifizierte *kick teamer*innen*, die durch regelmäßige Fortbildungen im Umgang mit der Zielgruppe geschult werden, steht hochwertige Bildung bei uns im Fokus.



Geschlechtergleichheit: Egal welches Geschlecht – die Projekte richten sich an alle. Die *kick teamer*innen* werden durch den Workshop *Sport und Geschlecht* für dieses Thema sensibilisiert und im Umgang mit herausfordernden Situationen geschult.



Weniger Ungleichheiten: Soziale Ungleichheiten sind in unserer Gesellschaft omnipräsent. Die Angebote der step stiftung richten sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten. Wir möchten insbesondere Mädchen in Risikolagen erreichen und sie ermutigen, sich sportlich zu betätigen, um Ungleichheiten zu minimieren.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion: Es wird großen Wert auf den ökologischen Fußabdruck der Stiftung und deren Mitarbeiter*innen gelegt. So wird bei der Materialanschaffung darauf geachtet, dass nachhaltig produzierte Produkte gekauft werden.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele: Die step stiftung arbeitet mit verschiedenen Institutionen, Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen zusammen. Ob in der Konzeption, Umsetzung oder Förderung – nachhaltige Partnerschaften schaffen Synergien.



1.5 Philosophie

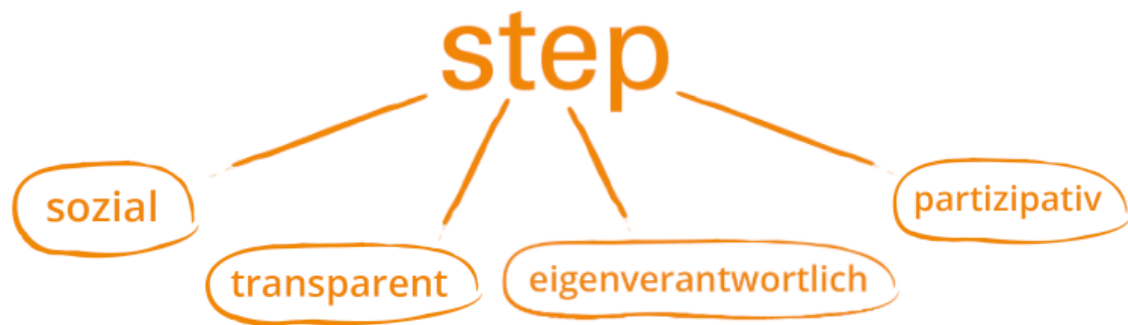


Abbildung 2: Akronym step stiftung

Das Akronym step steht in der Satzung für *sozial*, *transparent*, *eigenverantwortlich* und *partizipativ*. Diese Begriffe und ihre Bedeutungen sind aus einer Makroperspektive heraus betrachtet maßgebliche Werte für die Arbeit der step stiftung, die im Umgang mit ihren Mitarbeiter*innen, Kooperationspartner*innen und den Zielgruppen, die wir in den Projekten adressieren, gelebt werden.

1.6 Handlungsfelder

Ziel der step stiftung ist die Förderung, Unterstützung, Initiierung und Durchführung von Projekten für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Lebenslagen und/oder prekären Lebenssituationen. Um diesen Stiftungszweck zu erreichen, werden modellhafte, innovative und emanzipatorische Projekte entwickelt, gefördert und durchgeführt. Diese sind verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet: *step fortbildung*, *kick für soziale entwicklung*, Zentrum für Schlüsselqualifikationen und Förderprojekte.

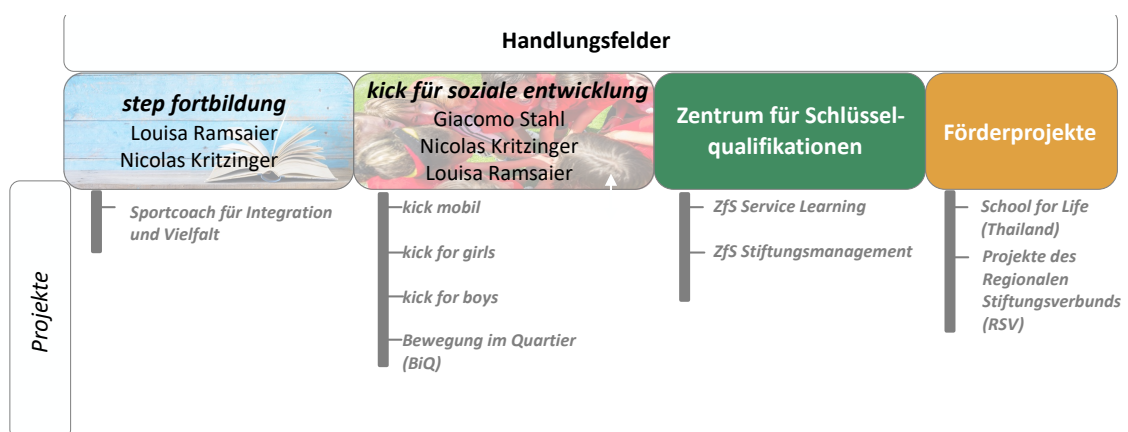


Abbildung 3: Handlungsfelder step stiftung 2022



Teil B – Das Handlungsfeld kick für soziale entwicklung

Das Handlungsfeld (im Folgenden auch Programm genannt) *kick für soziale entwicklung* ist das konzeptionelle Dach und umfasst unterschiedliche Aufgabenfelder, die Grundvoraussetzungen für die wirkungsvolle Umsetzung der Projekte darstellen. Im Rahmen des Programms werden gezielt innovative Sport- und Entwicklungsprojekte umgesetzt.

Zentraler Baustein von *kick für soziale entwicklung* ist seit 2020 das *kick mobil*. Hinzu kommen Fußball-AGs (*kick for girls; kick for boys*), die gezielt an Real-, Werkrealschulen und Grundschulen durchgeführt werden, die sich in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Bedarfsgemeinschaften befinden. Mit den Sportangeboten werden non-formale und informelle Bildungsräume geschaffen, in denen die Kinder und Jugendlichen grundlegende sportartorientierte Spielfähigkeiten erwerben, Regeln für das Miteinander aushandeln und Anerkennung und Zugehörigkeit erfahren. *kick für soziale entwicklung* schafft Möglichkeiten (sport)pädagogischen Handelns in Gruppen mit Kindern unterschiedlicher Sprachen, Religionszugehörigkeiten und Migrationserfahrungen (Gieß-Stüber, Tausch, & Freudenberger, 2018).

Das Programm *kick für soziale entwicklung* wird kontinuierlich evaluiert und ist eng verzahnt mit dem Qualifizierungsprogramm *step fortbildung*. Im Rahmen der fortlaufenden Prozessevaluation werden die Fortbildungen für die *kick teamer*innen* stetig angepasst. Dadurch werden sie befähigt die Angebote methodisch und didaktisch so zu gestalten, dass sie an den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet sind. Das übergreifende Ziel des Programms ist die Förderung der Partizipation, der Integration und der sozialen Mobilität von Kindern und Jugendlichen.

Mit dem Programm sollen vor allem diejenigen Heranwachsenden mit den Sport- und Bewegungsangeboten erreicht werden, die aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation einen erschwerenden Zugang zur Ressource Sport haben.

Im weiteren Berichtsverlauf werden die Daten und Wirkungen zu den einzelnen Projekten *kick mobil*, *kick for girls* und *kick for boys* aufgezeigt.

Vierklang

Die sozialkulturell motivierten Projekte der step stiftung, die unter dem Dach von *kick für soziale entwicklung* durchgeführt werden, arbeiten an der Schnittstelle zwischen den Bereichen *Fußball, Gesundheit, Bildung* und *sozialem Lernen*.

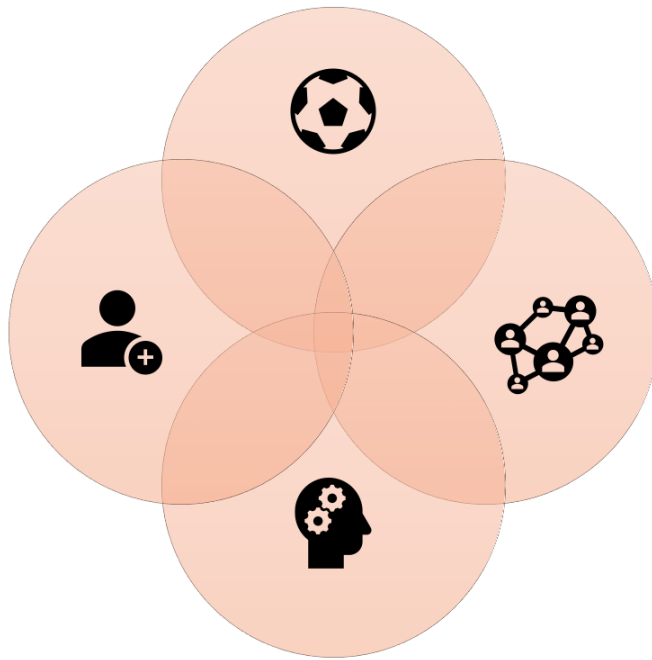


Abbildung 4: Darstellung des Vierklangs mit seinen Anteilen Fußball, Bildung, Soziales Lernen und Gesundheit

In allen Projekten werden die vier Bereiche gleichrangig betrachtet und sollen demgemäß zu ähnlichen Anteilen in die sportpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einbezogen werden. Das bedeutet, dass neben einer originär motorisch-fußballerischen und sportbezogenen Entwicklung auch die Förderung der sozial-emotionalen Entwicklung, der (interkulturellen) Bildung sowie der sozialräumlichen Integration eine gleichwertige Rolle spielen. Hinzu kommt ein – je nach Projekt unterschiedlicher – Fokus auf bestimmte psychologisch relevante Aspekte, wie etwa die Stärkung des Selbstwertgefühls, die Verbesserung exekutiver Funktionen oder die Erhöhung der Selbstwirksamkeit.

Bildung

Wir verstehen Bildung als die Entwicklung von Kompetenzen, welche unterschiedlich ausgeprägt und in verschiedenen Bereichen angesiedelt sein können. Dazu zählen zum Beispiel motorische, kognitive, soziale oder persönliche Kompetenzen. Ebenso die Entwicklung zur Mündigkeit ist ein wesentlicher Baustein des Bereichs Bildung, zum Beispiel Aussagen und Sachverhalte kritisch zu reflektieren und sich ein eigenes Urteil bilden zu können.

„In der modernen Welt, in der eine Vielfalt von Lebensformen und Normen existiert, bedeutet das zuerst, dass wir zum Umgang mit Menschen fähig werden, dass wir [...] lernbereit und kommunikationsfähig [sind] und nicht gewaltförmig auf neue Probleme und auf die Erfahrung des Fremden oder auf andere Kulturen reagieren“ (Tenorth, H. E., 2013).

Bildung ist der Kern sozialer, kognitiver, politischer und moralischer Kompetenzen, der nicht nur in Bildungseinrichtungen vermittelt wird. Wir fokussieren uns in unseren Projekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf den Bereich der informellen Bildung beziehungsweise des informellen Lernens. Nach Overwien (2019) wird 70 % dessen, was ein Mensch lernt, informell erworben. Alle Situationen, in denen Menschen Kompetenzen, Werte, Fähigkeiten und Wissen durch Einflüsse aus ihrer Umgebung und ihren täglichen Erfahrungen aufbauen

und erweitern, ermöglichen informelles Lernen. Bildung findet auf individueller Ebene statt und kann von sozialen Prozessen beeinflusst und angestoßen werden.

Soziales Lernen

Soziales Lernen befasst sich speziell mit dem Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen als Grundvoraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dahinter steht die Annahme, dass das Verhalten von Menschen auch und maßgeblich durch Interaktionen mit anderen Personen beeinflusst wird. Es geht um die Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Kooperations- und Konfliktfähigkeit und letztlich um die Akzeptanz und Toleranz anderer Menschen mit ihren individuellen Kompetenzen und Grenzen.

Fußball

Im Mittelpunkt des Aspekts Fußball steht die Vermittlung sportartspezifischer Kompetenzen. Diese beinhalten grundlegende motorische Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination sowie die fußballspezifischen Aspekte Technik und Taktik.

Gesundheit

Wir verstehen Gesundheit als Zustand des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und betrachten den Begriff ganzheitlich. Gesundheit ist für uns nicht das Gegenteil von Krankheit, sondern vielmehr ein aktives Geschehen auf einem Kontinuum zwischen Gesundheit und Krankheit, das sich dynamisch verändert. Hurrellmann (2012) beschreibt die Relevanz des Faktors Gesundheit für Integration und Teilhabe wie folgt:

„Gelingt das Gleichgewicht, dann kann dem Leben Sinn und Freude abgewonnen werden, es ist eine produktive Entfaltung der eigenen Kompetenzen und Leistungspotentiale möglich, und es steigt die Bereitschaft, sich gesellschaftlich zu integrieren und zu engagieren“.

Wirkungen

Die Wirkungen der Angebote im Rahmen von *kick für soziale entwicklung* orientieren sich an der PHINEO Wirkungstreppe (PHINEO, 2015).

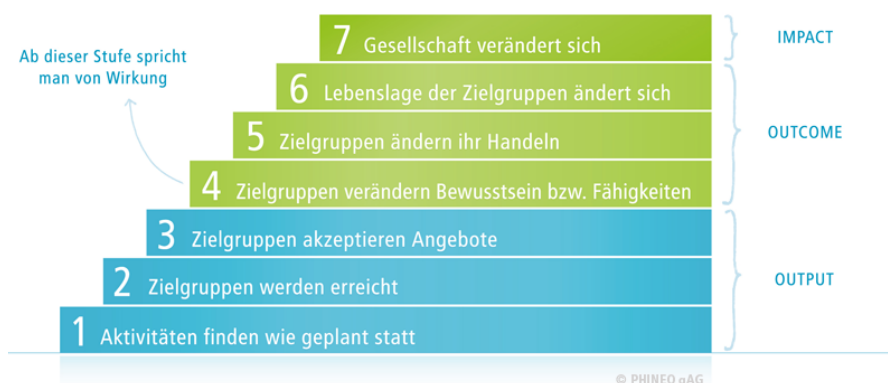


Abbildung 5: PHINEO Wirkungstreppe (PHINEO, 2015)

Um Wirkung erreichen zu können, müssen die Stufen 1-3 (Output) erfüllt sein. Nachfolgend werden die intendierten Wirkungen (Stufe 4-7) des Programms *kick für soziale entwicklung* dargestellt. Diese gelten übergreifend für alle zugehörigen Projekte.



Stufe 4: Zielgruppen verändern ihre Fähigkeiten.

Ziel 1: Kinder und Jugendliche erweitern ihre motorischen Fähigkeiten und entwickeln altersadäquate motorische Kompetenzen.

Ziel 2: Kinder und Jugendliche können soziale und sportartbezogene Regeln einhalten.

Ziel 3: Kinder und Jugendlichen können sich aktiv an der Gestaltung des Angebots beteiligen und im Sinne des partizipativen Ansatzes eigene Interessen und Vorstellungen einbringen.

Ziel 4: Kinder und Jugendliche können Konflikte argumentierend und gewaltfrei lösen.

Ziel 5: Kinder und Jugendliche erwerben und stärken persönliche, sozial-emotionale und kulturelle Kompetenzen.

Ziel 6: Kinder und Jugendliche haben Kontaktmöglichkeiten zu ihrer Peergroup, die über den Schulalltag hinausgehen.

Ziel 7: *kick teamer*innen* kennen die methodisch-didaktische Herangehensweise und sind in der Lage, integrative, kultursensitive und geschlechterparteiliche Sport- und Bewegungsangebote zielgruppenangepasst anzubieten und wissen, wie sie ihre Inhalte und Strukturen auf "Sport und Bewegung in der Migrationsgesellschaft" ausrichten können.

Stufe 5: Zielgruppen ändern ihr Handeln.

Ziel 1: Kinder und Jugendliche setzen erworbene motorische Fähigkeiten im Rahmen des Angebots, in der Schule, im Vereinssport und im selbstorganisierten Sporttreiben ein.

Ziel 2: Kinder und Jugendliche halten soziale und sportartbezogene Regeln ein.

Ziel 3: Kinder und Jugendlichen beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Angebots und bringen im Sinne des partizipativen Ansatzes eigene Interessen und Vorstellungen ein.

Ziel 4: Kinder und Jugendliche lösen Konflikte argumentierend und gewaltfrei.

Ziel 5: Kinder und Jugendliche bringen die erworbenen persönlichen, sozial-emotionalen und kulturellen Kompetenzen im Rahmen des Angebots und im Alltag ein.

Ziel 6: Kinder und Jugendliche knüpfen Kontakte und schließen Bekanntschaften und Freundschaften zu anderen Teilnehmer*innen des Angebots (ggf. über sozialräumliche Grenzen hinweg).

Ziel 7: *kick teamer*innen* bieten integrative, kultursensitive und geschlechterparteiliche Sport- und Bewegungsangebote zielgruppenangepasst an.

Stufe 6: Lebenslage der Zielgruppen ändert sich.

Ziel 1: Die Kinder und Jugendlichen sind besser integriert in die Peergroup, Schule, Sportverein und Quartier (Integration). Sie kennen neue Sozialräume und haben neue soziale Kontakte (Mobilität). Sie beteiligen sich aktiv in den Sportgruppen, übernehmen Verantwortung und erleben Anerkennung und Zugehörigkeit (Partizipation). Sie setzen die erworbenen persönlichen, sozial-emotionalen und kulturellen Kompetenzen in ihrem Alltag gewinnbringend ein.

Ziel 2: Die *kick teamer*innen* verfügen über eine Zusatzausbildung, die sie in die Lage versetzt, in ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld (z. B. Schule, Verein) "Sport und Bewegung in der Migrationsgesellschaft" zu implementieren.



2. *kick mobil*

Das *kick mobil* ist ein mobiles, sportartübergreifendes Bewegungsangebot, das Kindern und Jugendlichen auf Bolzplätzen einen unkomplizierten Zugang zu verschiedenen Sportarten und Bewegungserfahrungen ermöglicht – kostenfrei und ohne Anmeldung. Ziel ist es, persönliche und soziale Kompetenzen durch und mit dem Sport zu stärken. Auf dem Platz erlebtes wird gemeinsam mit vielfaltsgerecht ausgebildeten *kick teamer*innen* reflektiert und in den Alltag übertragen.

Das *kick mobil* holt Kinder und Jugendliche, denen Hürden für die Teilhabe an Sportangeboten im Weg stehen, „aus dem Abseits“. Es ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten für Kinder und Jugendliche aus allen Lebenslagen. Durch das *kick mobil* wird die Quartiers- und Netzwerkarbeit gefördert, indem Kooperationspartner aus unterschiedlichen Bereichen einbezogen werden: Wohnheime für Geflüchtete, Akteure der Kinder- und Jugendarbeit und lokale Sportvereine.

Durch das *kick mobil* werden öffentliche Sport- und Bewegungsräume belebt, die Jugendlichen kommen in den Austausch miteinander und knüpfen neue Kontakte. Das Projekt zielt auf die Förderung der Integration, der sozialen Mobilität und der Partizipation ab und stellt die Bildung persönlicher und sozialer Kompetenzen durch Sport in den Fokus. An der Schnittstelle zwischen Fußball, Bildung, sozialem Lernen und Gesundheit werden in Begleitung von qualifizierten *kick teamer*innen* Orte der Toleranz geschaffen, an denen Vielfalt und der Umgang mit einhergehenden Herausforderungen gelebt wird.

2.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1.1 Das gesellschaftliche Problem

Kinder und Jugendliche haben nicht dieselben Teilhabechancen im Sport. „Empirische Studien zeigen, dass der Zugang zu Sport eng mit der sozialen und ökonomischen Lage der Menschen verknüpft ist. Bildung, die wirtschaftliche Situation, der unmittelbare Sozialraum und die sozialen Netzwerke der Familie spielen eine wichtige Rolle dabei, ob Kinder und Jugendliche die Chance haben und nutzen, ihre Freizeit bewegungsaktiv zu gestalten. Besonders für Kinder und Jugendliche, die von sozialer Marginalisierung bedroht oder betroffen sind und die den Zugang in tradierte Sportinstitutionen nicht finden, muss über das *wie* der gezielten Ansprache und über das *wie* gemeinsamer sozialer Praxis im Sport neu verhandelt werden.“ (Gieß-Stüber & Tausch, 2023). Sport für Alle ist nur realisierbar, wenn eine gute Balance unterschiedlicher Angebote gefunden wird. Ein „one-size-fits-all“-Ansatz ist ungeeignet, um Zielgruppen mit unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen, physischen und psychischen Voraussetzungen gerecht zu werden. Die Notwendigkeit niedrigschwelliger Angebote steigt, damit auch Zielgruppen mit Sportangeboten erreicht werden, die einen erschwerten Zugang zur Ressource Sport haben (vgl. Breuer, Graf & Schmidt, 2020; Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, 2021; Gieß-Stüber & Tausch, 2023; Post & Reinders, 2019).



Zudem zeigte sich im Jugendsurvey der Stadt Freiburg im Jahr 2019 (Post & Reinders, 2019):

- (1) Freizeitaktivitäten außerhalb von Organisationen und Sportaktivität in informellen Gruppen sind stärker in den Vordergrund gerückt (S. 27).
- (2) Vereinssport und selbstorganisierter Sport sind hauptsächlich gymnasial geprägt (S. 46) und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind seltener Mitglied in einem Sportverein und betreiben seltener selbstorganisierten Sport als Jugendliche ohne Migrationshintergrund (S. 45).

2.1.2 Bisherige Lösungsansätze

Der Weg, Kindern und Jugendlichen in Risikolagen die Teilhabe an Sportangeboten zu erleichtern, verläuft primär über Sportvereine. Viele Vereine vermitteln eine offene Vereinskultur und propagieren, dass jede*r Mitglied werden kann. Dies ist ein wichtiger Schritt, für benachteiligte Zielgruppen – jedoch nicht immer ausreichend. Trotz des Versuchs, die Eintrittshürden niedrig zu halten, sind diese für bestimmte Ziel- und Personengruppen zu hoch. Nicht zuletzt im Zuge der Fluchtbewegung im Jahr 2015 taten sich zusätzlich zu den Vereinsangeboten weitere Projekte und Anbieter*innen auf, die diese Lücke auf unterschiedliche Weise zu füllen versuchen. Dazu gehören zum Beispiel:

- RheinFlanke (HOPE Fußball, football3 for all)
- Streetfootballworld (Scoring for the future)
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung & Deutsche Fußball-Liga (fit nach vorn)
- Buntkicktgut (Street Football Work)
- KICKFAIR (Querpass Zukunft, KICKFORMORE)
- SCORING GIRLS (HÁWAR.help)

2.1.3 Der Lösungsansatz

Das *kick mobil* begegnet den in 2.1.1 beschriebenen Herausforderungen mit Sport- und Bewegungsangeboten mit informellem Charakter. Es reiht sich dabei in ein Format von Projekten ein, die nach dem Sport for Development-Ansatz verfahren. Damit möglichst vielen Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige Sport- und Bewegungsangebote zur Verfügung stehen, gilt es, solche informellen Angebote deutschlandweit in einer ausreichenden Anzahl zu implementieren.

Das *kick mobil* ist ein regionales Angebot, das langfristig skalierbar ist und von Kindern und Jugendlichen gut angenommen wird. Es bietet Kindern und Jugendlichen eine unkomplizierte und niedrigschwellige Möglichkeit, ohne Eintrittshürden unter sportpädagogisch hochwertiger Begleitung und Betreuung Sport zu treiben. Es bedarf keiner vorherigen Anmeldung und es gibt keine Ausschlusskriterien. Jede*r darf mitmachen. Herkömmliche Sportangebote wie der Vereinssport oder schulische Angebote sind stark formell geprägt. Das *kick mobil* positioniert sich bewusst auf der Seite non-formaler und informeller Angebote, da 70-90 % des lebenslangen Lernens in informellen Kontexten stattfindet. Dies unterstreicht auch die

Erkenntnis aus dem Freiburger Jugendsurvey 2019, nach dem „soziale Kompetenzen, Vorstellungen von Freundschaftskonzepten sowie interkulturelle Fähigkeiten in der Freizeit erworben und nachhaltig verfestigt [werden]“ (Reinders, 2006, zit. nach Jugendsurvey, 2019, S. 8-9). Das geschieht jedoch nicht von selbst - es müssen Bedingungen geschaffen werden, die Heranwachsenden aller Sozialmilieus die gleichen Chancen für ihre Freizeitgestaltung bieten. Hier setzt das *kick mobil* mit seinem niedrigschwelligen, lebensweltnahen Zugang für Kinder und Jugendliche an.

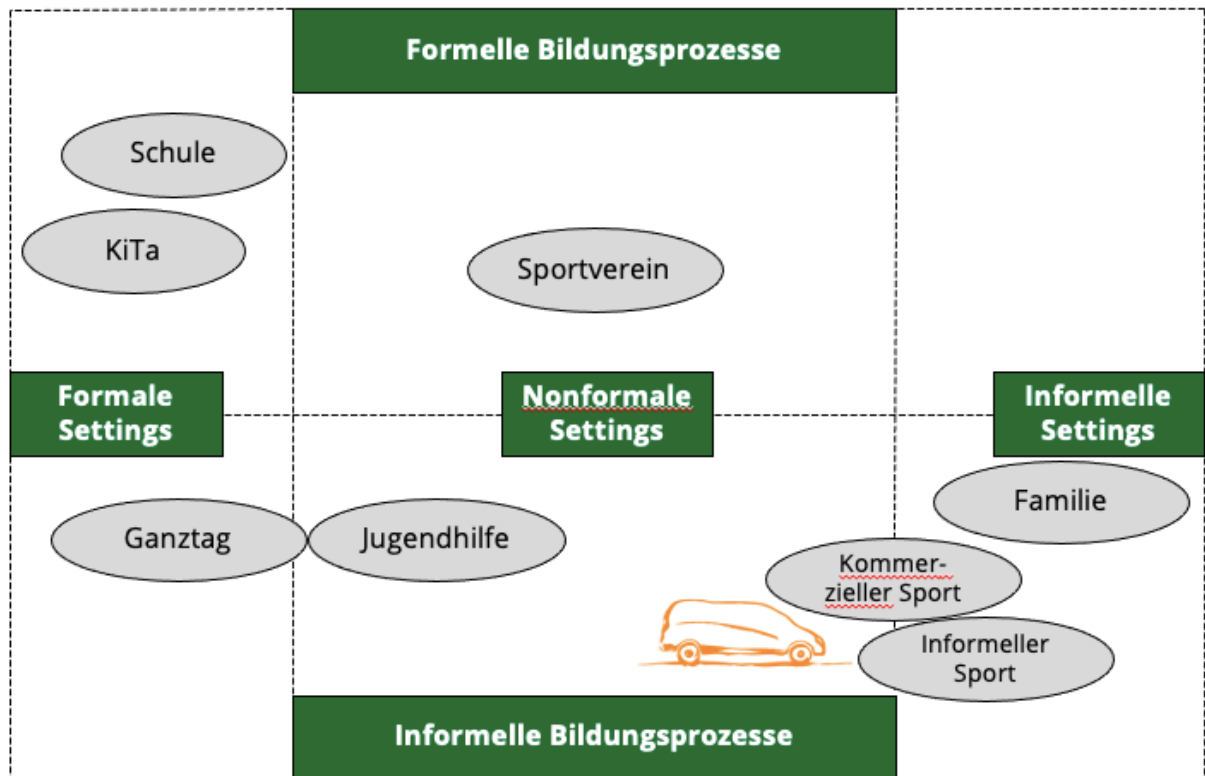


Abbildung 6: Die *step stiftung* positioniert sich im Vergleich zu anderen Sport- und Bildungsanbietern im Bereich der non-formalen und informellen Settings und der informellen Bildungsprozesse.

Hinzu kommt, dass beim *kick mobil* gemäß dem Vierklang auch inhaltlich andere Schwerpunkte gesetzt werden als bei herkömmlichen Sportangeboten. Die Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen sowie das Erleben von Sport und Bewegung als Gesundheitsressource spielen eine ebenso große Rolle, wie der Erwerb sportartspezifischer Kompetenzen.



2.2 Leistungen (Outputs)

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	128
Anzahl wöchentlicher Termine	3
Gesamtanzahl Teilnehmende	2378
Anzahl eingesetzter <i>kick teamer*innen</i>	35

2.3 Wirkungen

*kick teamer*innen* berichten:

- Die Teilnehmenden freuen sich vermehrt für und mit anderen und zeigen Empathie.
- Ein Kind, das vor dem *kick mobil* in einer Flüchtlingsunterkunft abgeholt wurde, war die ganze Zeit sehr schüchtern und übermäßig respektvoll. Es hörte beispielsweise nicht auf zu sitzen und sprach nur sehr leise, mit gesenktem Kopf. Auf dem Bolzplatz taute es auf und akklimatisierte sich schnell in der Gruppe. Es war wie ausgewechselt, spielte ausgelassen und legte seine Schüchternheit ab.
- Kinder, die das erste Mal dabei gewesen waren, besuchen wiederholt das *kick mobil*, oft auch mit weiteren Freunden.
- Die Kinder haben Spaß am *kick mobil* und freuen sich sehr darauf. Ein Kind fragte traurig (nachdem wir 10 Minuten früher angefangen und 5 Minuten später aufgehört hatten): "Ist es schon vorbei?"
- Ein Kind, das vergangenes Jahr noch nicht teilgenommen hatte, kam dieses Jahr beim ersten Termin zufällig mit seinem Tagesbetreuer vorbei, wurde von uns angesprochen und gefragt, ob es nicht mitspielen wolle. Es gab uns eine Chance und kam seitdem zu jedem der vier Termine.

Die Kinder und Jugendlichen sagen:

- „Machen wir am Schluss wieder einen Kreis, wo wir alle nochmal darüber reden, wie es war?“
- „Warum machen wir Winterpause? Wir können doch einfach weiter machen.“; „Und warum so lang?“; „Man muss sich halt einfach warm anziehen, dann können wir *kick mobil* machen, egal was kommt.“; „Wenn's schneit dann machen wir uns Knöpfe unter die Schuhe und dann rutschen wir nicht und der Ball schon.“
- „Stell Dir mal vor, man müsste sich hier immer am Montag anmelden. Dann wären viel weniger Kinder hier.“

Für Einblicke in das Projekt *kick mobil* und Ausschnitte der berichteten Wirkungen vonseiten der Kinder und Jugendlichen und *kick teamer*innen* können Sie unsere Website (www.stepstiftung.de) besuchen.

3. *kick for girls*

kick for girls richtet sich mit wöchentlich stattfindenden Sportarbeitsgemeinschaften (AGs) an Grund-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen, die in Freiburger Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Mädchen mit Migrationshintergrund, sogenannten Bedarfsgemeinschaften, und niedrigen Übergangsquoten an Gymnasien liegen. Ziel ist es, bisher sportinaktive Schülerinnen zu erreichen, denn speziell Mädchen mit Migrationshintergrund beteiligen sich häufiger an Schul-AGs im Vergleich zu Schüler*innen ohne Migrationshintergrund (Burrmann & Mutz, 2011; Schmidt, 2008).

3.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

3.1.1 Das gesellschaftliche Problem

Dem Projekt *kick for girls* liegen folgende gesellschaftlichen Beobachtungen zu Grunde:

- Neben weiblicher Geschlechtszugehörigkeit wirken sich folgende personenbezogene Merkmale ungünstig auf Teilhabechancen im Sport aus: Migrationshintergrund und niedriger sozioökonomischer Status, geringes kulturelles Kapital, geringe Sportaktivität der Eltern, geringes Bildungsniveau, geringes Bildungsniveau der Eltern, andere Familiensprache als das Deutsche, traditionelle Geschlechterrollenerwartung und große kulturelle Differenz zur Aufnahmegesellschaft (Gieß-Stüber, Freudenberger & Tausch, 2018).
- Die in der Bürgerumfrage und in der Freiburger Jugendstudie offensichtlich gewordene Unterrepräsentanz von Mädchen aus Werkreal- und Realschulen sowie Migrantinnen aus diesem Bildungskontext im organisierten Sport wird von Vereinen nicht immer als zu bearbeitendes Problem erkannt und durch Interventionen adressiert. An dieser Stelle werden kommunale Steuerungsinstrumente benötigt (Gieß-Stüber & Kóranyi, 2018, S. 72).
- Das Potential von Sportangeboten für diese Altersgruppe wird nicht ausgeschöpft. Niedrigschwellige Angebote fehlen besonders für die sportinaktiven Mädchen (ebd. S. 55).

3.1.2 Der Lösungsansatz

Das Bemühen gilt dem Aufbau möglichst stabiler Sportgruppen, um durch regelmäßige und längerfristige gemeinsame Aktivitäten einen Beziehungsaufbau zwischen den *kick teamer*innen* und den Schüler*innen zur Verfolgung der drei Leitziele (Integration, Partizipation, soziale Mobilität) zu realisieren.

Die Gestaltung der AGs ist darauf ausgerichtet, Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensdispositionen zu vermitteln, die in der Gesellschaft für Integration, sportliche und soziale Partizipation und Mobilitätserweiterung erforderlich sind. Dazu zählen ein gestärktes Selbstbewusstsein, Sprachkompetenzen, sportspezifische Fähigkeiten, die Einhaltung und Gestaltung



von Regeln, Konfliktfähigkeit, der konstruktive Umgang mit Fremdheit und Reflexionsfähigkeit. Alle AGs werden nach den pädagogischen Perspektiven geschlechtergerechten, kultursensitiven und inklusiven Anleitens und Gestaltens konzipiert und durchgeführt. Hierfür wird die sekundäre Zielgruppe der *kick teamer*innen* begleitend durch die Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* qualifiziert (Teil B Das Angebot *step fortbildung*) weitergebildet.

3.2 Leistungen (Output)

Im Schuljahr 2021/22 fanden an 6 Grund- und weiterführenden Schulen 126 *kick for girls*-Einsätze statt. Im Schnitt nahmen 7 Mädchen an dem Angebot teil. Aufgrund der Pandemie kam es im Schuljahr 21/22 zu Lockdowns, weshalb Termine ausgefallen oder weniger Teilnehmerinnen das Angebot wahrgenommen haben. Es wurden insgesamt 877 Mädchen (Mehrfachnennung) erreicht.

Anzahl durchgeführter Sporteinheiten	126
Durchschnittliche TN-Anzahl pro Woche	7
Gesamtanzahl erreichter Kinder und Jugendlicher	877
Anzahl eingesetzter <i>kick teamer*innen</i>	15

3.3 Wirkungen

- Mädchen berichten über Vereinsbeitritte, insbesondere Fußball-Vereine.
- Durch die AGs entstehen Freundschaften untereinander.
- Mädchen berichten, dass sie auch vermehrt mit Jungs zusammen Fußball spielen.
- An einer Schule gab es einen Sondertermin, bei dem die *kick for boys*- und die *kick for girls*-AG zusammen stattfand. Die Rückmeldung zur Vermischung der Geschlechter war sehr positiv.
- Die Mädchen aus den AGs lösen Konflikte eigenständiger.
- Teilnehmerinnen berichten über gestärktes Selbstbewusstsein und allgemein besseres körperliches Wohlbefinden durch die AGs.

Zudem wird in einer städtischen Publikation berichtet, dass sich in Freiburg auch die generelle Situation für Mädchen mit Migrationshintergrund in Bezug zur deutschlandweiten Vergleichsgruppe alternativ darstellt:

„Die Differenz der Sportbeteiligung in Freiburg zwischen Mädchen mit MH und Mädchen ohne MH beträgt lediglich 11 %. Dieser Unterschied ist in anderen Jugendstudien größer (PI-SA/SPRINT: 14 % oder DJI/AID:A: 19 %). Zwischen Migrantinnen und Migranten liegen nur 7 %. Das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichener als in bekannten Studien (22 % bei Mutz & Burrmann, 2015, oder sogar 37 % bei Makarova & Herzog, 2014). [...]. Außerdem hat das Projekt kick für soziale entwicklung seit 2009 zunehmend Schulsport-AGs für genau diese Zielgruppe aufgebaut (s. Kapitel „zielgruppenfokussierte Angebotsanalyse“). Über die Jahre dürften ca. 2000 Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Lebenslagen davon profitiert haben. Außerdem wurden ca. 200 Studierende für dieses Feld zwischen Sport und



Sozialpädagogik qualifiziert, sodass sich im Raum Freiburg viel einschlägige Kompetenz entwickelt hat, die auch Vereinen und anderen Organisationen zur Verfügung steht.“ (Gieß-Stüber & Koranyi, 2018).

3.4 Planung und Ausblick

Da städtische Finanzierungsmöglichkeiten für *kick für soziale entwicklung* und damit auch für *kick for girls* nicht gegeben sind, fanden die AGs ab dem Schuljahr 2021/22 nur noch an ausgewählten Schulen statt. Ab dem Schuljahr 2022/23 wurden die Angebote *kick for girls* und *kick for boys* pausiert, da es nicht genügend städtische Mittel für die anfallenden Kosten (Personal-, Sach- und Over-Head-Kosten) zur Verfügung gestellt werden. Alternativ wurde zum ersten Schulhalbjahr 2022/23 das Pilotprojekt *#notmystereotype* ins Leben gerufen. Dieses Projekt hat zum Ziel, Schüler*innen mithilfe von Sport- und Bewegungsangeboten für die Wirkungen von Stereotypen und Vorurteilen zu sensibilisieren und diesen entgegenzuwirken.



4. *kick for boys*

4.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

4.1.1 Das gesellschaftliche Problem

Dem Projekt *kick for boys* liegen folgende gesellschaftlichen Beobachtungen zu Grunde:

- Unabhängig der Schulart besteht durch den Ausbau der Schulkindbetreuung der Bedarf nach Kooperationspartner*innen für die Gestaltung der schulischen Nachmittagsbetreuung.
- Für Neuzugezogene in der Freiburger Wohnheimen für Geflüchtete benötigt es kurzfristige niederschwellige Informationen zu Freizeitangeboten und Austausch mit Gleichaltrigen/Gleichgesinnten abseits des formalen Schulunterrichts.
- Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung benötigen besondere Unterstützung für die Eingliederung in die Aufnahmegesellschaft. Dem Sport wird für Integrationsprozesse besonderes Potential zugesprochen (Gieß-Stüber & Knechtel, 2017).
- Die Kinder und Jugendlichen mit Fluchterfahrung benötigen besondere Unterstützung, um Barrieren beim Ankommen in neuen Räumen bestmöglich handhaben zu können: Spracherwerb, Regeln des sozialen Miteinanders im Aufnahmekontext, Regeln und Abläufe im Sport, gegebenenfalls Ausgleich einer fehlenden Sportsozialisation etc. (Gieß-Stüber & Knechtel, 2017).
- Im städtischen Bericht zu Sportvereinsangeboten in Freiburg wird deutlich, dass bestimmte Gruppen weniger adressiert werden, zu denen Geflüchtete gehören. Die weniger adressierten Gruppen fügen sich nicht „selbstverständlich“ in bestehende Strukturen und Angebote ein, sondern würden Ressourcen erfordern, die über das traditionelle Selbstverständnis eines Sportvereins hinausgehen (Gieß-Stüber & Koranyi, 2018).

4.1.2 Der Lösungsansatz

kick for boys richtet sich mit wöchentlich stattfindenden Sportarbeitsgemeinschaften (AG) an Jungen an Schulen mit internationalen Vorbereitungsklassen. Fußball ist als Sportart für diese Zielgruppe prädestiniert, da viele der neuzugezogenen Jugendlichen bereits fußballbezogene Vorerfahrungen mitbringen. *kick for boys* ist ein Format speziell für Jungen mit Fluchterfahrung im Schulkontext und wird in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schulsozialarbeit beworben, organisiert und durchgeführt.



4.2 Leistungen (Output)

In diesem Schuljahr waren aufgrund von Corona Ausfälle und Pausen in den AGs zu verzeichnen. Trotzdem konnten an zwei Schulen *kick for boys*-AGs angeboten werden (54 Einsätze). Diese waren mit 395 Teilnehmern (Mehrfachnennung) sehr gut besucht (durchschnittlich 7,3 Teilnehmer).

Anzahl durchgeführter Sporteinheiten	54
Durchschnittliche TN-Anzahl pro Woche	7,3
Gesamtanzahl erreichter Kinder und Jugendlicher	395
Anzahl eingesetzter <i>kick teamer</i>*innen	5

4.3 Wirkungen

- Für viele der Jungs ist die *kick for boys*-AG eine wiederkehrende Angebotsstruktur. Jungs berichten über große Vorfriede in Bezug auf die AG („Wann findet wieder *kick for boys* statt“)?
- Die Partizipation und Beteiligung, insbesondere in der Spiel- und Übungsauswahl steigt von AG zu AG. Oft werden bekannte Spiele und Übungen vorgeschlagen oder gemeinsam (Spiel-)Regeln ausgehandelt.
- Ein *kick teamer* berichtet, dass die Jungen sich regelmäßig eigene Spiele ausdenken und Übungen entwerfen, die sie dann vorstellen und gemeinsam durchführen.
- Die Teilnehmer lernen, dass unterschiedliche Meinungen und Vorstellungen zu einer Gruppe dazugehören und dass eine Stunde nicht immer nach den eigenen Wünschen ablaufen kann. Ein *kick teamer* berichtet von einer steigenden Frustrationstoleranz und immer besserer Emotionsregulation.
- Die *kick teamer* berichten, dass sie lernen, auf geschlechtergerechte Sprache zu achten und sexistische oder stereotype Äußerungen sofort zu thematisieren.

4.4 Planung und Ausblick

Da städtische Finanzierungsmöglichkeiten für *kick für soziale entwicklung* und damit auch für *kick for boys* nicht gegeben sind, fanden die AGs ab dem Schuljahr 2021/22 nur noch an ausgewählten Schulen statt. Ab dem Schuljahr 2022/23 wurden die Angebote *kick for girls* und *kick for boys* pausiert, da nicht genügend städtische Mittel für die anfallenden Kosten (Personal-, Sach- und Over-Head-Kosten) zur Verfügung gestellt wurden. Alternativ wurde zum ersten Schulhalbjahr 2022/23 das Pilotprojekt *#notmystereotype* ins Leben gerufen. Dieses Projekt hat zum Ziel, Schüler*innen mithilfe von Sport und Bewegungsangeboten für die Wirkungen von Stereotypen und Vorurteilen zu sensibilisieren und diesen entgegenzuwirken.



Teil C – Das Handlungsfeld *step fortbildung*

Das Handlungsfeld *step fortbildung* beinhaltet spezifische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für den Sport for Development-Sektor. In diesem Handlungsfeld sind alle aktuellen und zukünftigen Qualifizierungsmaßnahmen von *step stiftung* zusammengefasst. Im Jahr 2022 beinhaltete *step fortbildung* die Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* sowie das ausgekoppelte Fortbildungsthema *Trauma und Sport*. Die Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* richtet sich an Organisationen und deren Mitarbeiter*innen, die Kompetenzen erwerben möchten, um zukünftig integrative, kultursensitive und geschlechtergerechte Sport- und Bewegungsangebote zielgruppenangepasst anzubieten und durchzuführen. Die Inhalte bilden eine Antwort auf die Frage ab, wie Sport in einer postmigrantischen Gesellschaft „neu gedacht“ werden kann, um allen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Sie sollen zu neuen Denkweisen anregen, in denen kulturelle Pluralisierung als Chance für die Weiterentwicklung etablierter Strukturen angesehen wird. Sie liefern zudem konkrete Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit Herausforderungen bei der Arbeit mit heterogenen Zielgruppen sowie zur Ausschöpfung der Potenziale vielfältiger Gruppen. Zusätzlich zu den inhaltlichen Zielen schafft die Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* eine Vernetzung zwischen Akteur*innen unterschiedlicher Berufsgruppen.

5.1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

5.1.1 Das gesellschaftliche Problem

Moderne Gesellschaften sind von Migrations- und Globalisierungsprozessen geprägt, die Heterogenität in Bezug auf Einstellungen, Überzeugungen oder Verhaltensweisen mit sich bringen. Um allen Bedarfen und Bedürfnissen gerecht zu werden, ist eine gute Balance von Sport- und Bewegungsangeboten mit verschiedener Ausrichtung notwendig, um Zielgruppen mit unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen und körperlichen Voraussetzungen zu erreichen. Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen, die in Risikolagen² aufwachsen, ergibt spezifische Anforderungen an die Konzeption von Sportangeboten, die Rekrutierungsstrategien und Vermittlungsweisen. „In SfD-Projekten wurde durch die Begleitforschung deutlich: Ein Habitus der anleitenden Person, der sich an der traditionellen Sportkultur orientiert, greift in Settings mit heterogenen Gruppen nicht und vertraute Routinen funktionieren nicht mehr (Gieß-Stüber et al. 2018). [...] Es gilt zunächst, die pädagogisch tätigen Personen zu „Reflective Practitioners“ (Dogmus et al. 2016; Schön, 1987) auszubilden, die neben spezifischen Wissenskomponenten und (sport-)didaktischem Geschick aktiv an ihren persönlichen

² Der Begriff „Risikolage“ umfasst folgende Aspekte: Kein Elternteil ist erwerbstätig; beide Elternteile sind gering qualifiziert; das Haushaltseinkommen liegt unter der Armutsgefährdungsgrenze; die betreffenden Personen sind in staatlicher Obhut aufgewachsen oder darin befindlich; die betreffenden Personen weisen diagnostizierte Beeinträchtigungen ihrer physischen oder psychischen Gesundheit auf, die sie längerfristig in Alltag, Schule, Ausbildung oder Arbeit einschränken. Ein Aufwachsen in Risikolage ist häufig mit einer Chancenungleichheit verbunden, Bildungsziele zu erreichen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Eine Risikolage kann sich auch beziehen auf: Geringere Chancen von Menschen unterschiedlichen Geschlechts oder mit weniger persönlichen, sozialen und kulturellen Ressourcen (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, 2021).



Haltungen und Einstellungen arbeiten, ihre biografischen Erfahrungen einordnen und eine pädagogische Wirksamkeitsüberzeugung entwickeln. Diese Faktoren scheinen wichtige Voraussetzungen zu sein, um unvermeidliche Ambivalenzen und Verunsicherungen in der Auseinandersetzung mit Habitusdifferenzen und kultureller Vielfalt konstruktiv unter Berücksichtigung verschiedenster Interessen auflösen oder aushalten zu können (Gieß-Stüber et al. 2018; Möhwald & Gieß-Stüber 2022). Pädagogisch tätige Personen im Kontext Sport benötigen in der Migrationsgesellschaft Wissen, Fähigkeiten und Handlungskompetenzen in verschiedenen Bereichen [...]“ (Ramsaier & Tausch, 2023).

Eine reflektierte Herangehensweise in Bezug auf soziale Ungleichheit und Migration ist in heterogenen Sportgruppen unerlässlich, um Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Vorbedingungen zu ermöglichen und Hierarchisierungen innerhalb der Sportgruppen sowie unreflektierter Ausgrenzung entgegenzuwirken (Möhwald & Gieß-Stüber, 2022). Die Erfahrungen aus der Projektpraxis der step stiftung, gestützt durch den wissenschaftlichen Erkenntnisstand, machen deutlich: Spezifische Anforderungen benötigen eine spezifische Qualifizierung.

5.1.2 Bisherige Lösungsansätze

Im Bereich der Aus- und Fortbildungen mehren sich Qualifizierungsansätze, die mit der Sensibilisierung für Vielfalt zusammenhängen. Gerade im organisierten Sport sind diese Themen angekommen: So haben alle 16 Landessportbünde die Themengebiete Integration, Vielfalt, Inklusion und Interkulturalität in ihr Aus- und Fortbildungscurriculum aufgenommen. Hinzu kommen deutschlandweit zahlreiche freie Träger*innen, die sich in ihren Angeboten mit den genannten Themengebieten beschäftigen. Dazu zählen: RheinFlanke gGmbH, der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) oder die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Es stehen jedoch nach wie vor keine flächendeckenden, zertifizierten Ausbildungsmöglichkeiten für pädagogisches Personal zur Verfügung, das im Kontext von Sport for Development-Projekten arbeiten möchte.

5.1.3 Der Lösungsansatz

Die step stiftung hat mit der Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* das Ziel, mehrere Nischen zu besetzen, die bestehende Angebote nicht ausfüllen.

- Ein Weiterbildungs-Angebot bereitstellen, das für alle Personen einen Mehrwert hat, die in ihrem (beruflichen) Alltag mit Kindern und Jugendlichen in heterogenen (Sport)-Gruppen arbeiten
- Ein Qualifizierungsprogramm zum Thema „Sport für alle in der Migrationsgesellschaft“ bereitstellen.
- Den Fokus nicht nur auf die Herausforderungen heterogener Gruppen legen, sondern auch und vor allem auf die Potenziale, die diese bieten.



- Pädagogischem Personal konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit mit heterogenen Zielgruppen an die Hand geben.
- Eine kontinuierliche Begleitung und pädagogische Qualifizierung der *kick teamer*innen* gewährleisten, durch die ein zielgruppenangepasstes Training möglich wird.
- Zu neuen Denkweisen anregen, in denen kulturelle Pluralisierung als Chance für die Weiterentwicklung etablierter Strukturen angesehen wird.
- Reflektiertes pädagogisches Personal ausbilden und die Möglichkeit zum kollegialen Austausch bieten.
- Eine Sensibilisierung und Verhaltensänderung in der gesamten Gesellschaft über multiplizierende Maßnahmen erreichen. Zusammenhalt und Vielfalt als Leitziel.

5.2 Leistungen

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	21
Gesamtanzahl TN	307
Anzahl erreichter <i>kick teamer*innen</i>	54
Anzahl Fortbildungstage	7,5
Anzahl externer Auftraggeber*innen	8

2022 konnte die bis dato höchste Anzahl an Fortbildungsteilnehmer*innen verzeichnet werden. Die Anzahl der Teilnehmer*innen entsprach ungefähr dem Niveau der Vorjahre 2020 und 2021. Dies verdeutlicht das gestiegene und kontinuierlich vorhandene Interesse an Fortbildungen für den SfD-Sektor. Im Jahr 2022 war eine Veränderung des Bedarfs und der Ausrichtung von *step fortbildung* festzustellen, der sich in der Anzahl der Teilnehmer*innen widerspiegelt. Die Gesamtanzahl der Teilnehmer*innen ist vor allem aus einem Grund gestiegen: Aufgrund des Beginns des Krieges in der Ukraine und entsprechender Fluchtbewegungen nach Deutschland stieg der Bedarf an Fortbildungsangeboten für den Bereich Sport mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Da wir im Rahmen der Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* auch das Thema *Trauma und Sport* anbieten und dieses Thema im Jahr 2022 gesellschaftlich akut präsent wurde, koppelten wir das Fortbildungsangebot im April 2022 aus und boten Fortbildungen in diesem Bereich für alle Organisationen und handelnden Personen an, die mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Durch die Unterstützung der Laureus Sport for Good Foundation Germany, Austria konnten wir im Jahr 2022 insgesamt 6 Veranstaltungen zu Trauma und Sport für externe Organisationen anbieten, weshalb die Anzahl der Teilnehmer*innen an Veranstaltungen von *step fortbildung* insgesamt stieg.

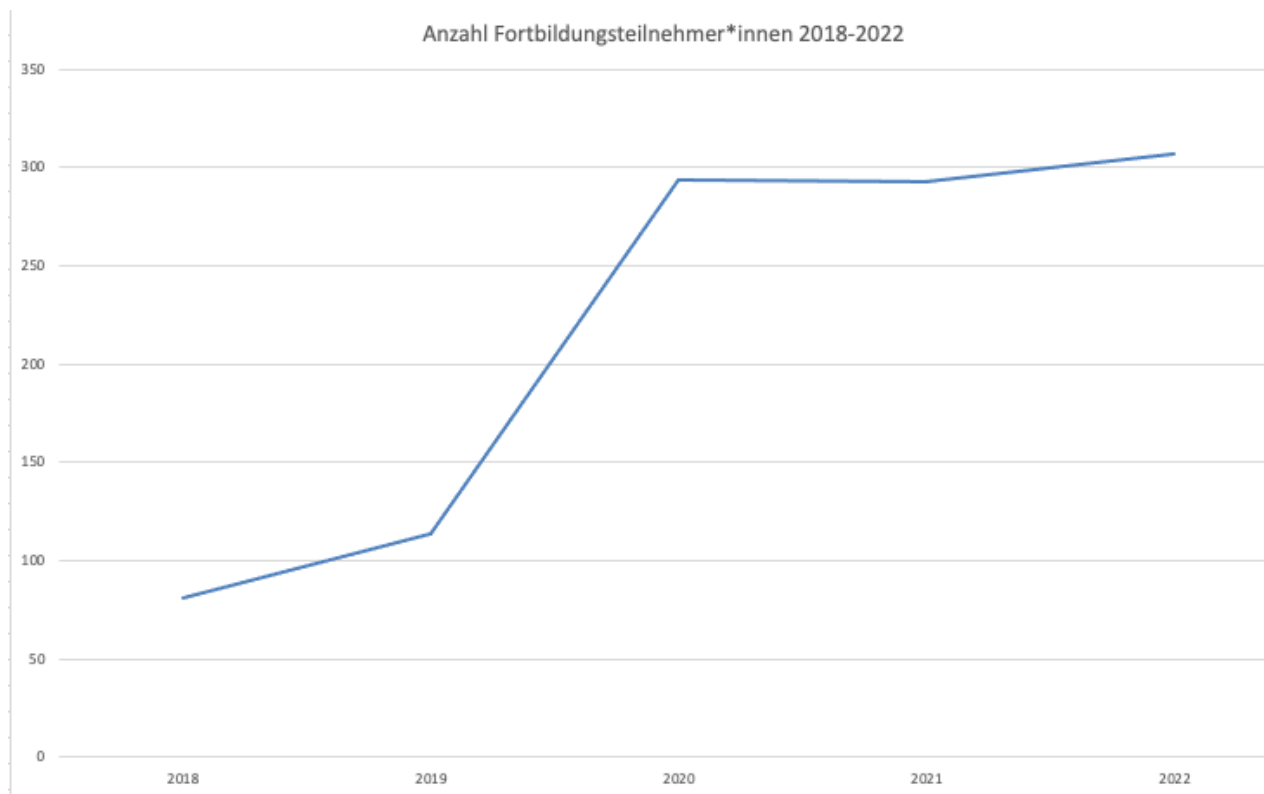


Abbildung 7: Anzahl der Fortbildungsteilnehmer*innen an Qualifizierungsmaßnahmen der step stiftung 2018-2022.

Die Gesamtanzahl externer Auftraggeber*innen lag im Jahr 2022 bei 15. Damit ist ein Anstieg im Vergleich zu 2020 und 2021 zu verzeichnen. Grund dafür ist, dass sich inzwischen eine Basis an Auftraggeber*innen etabliert hat, mit denen wir regelmäßig und über das Jahr verteilt häufig zusammenarbeiten. So gab es im Jahr 2022 insgesamt 15 Veranstaltungen für externe Auftraggeber*innen, wobei einzelne Auftraggeber*innen mehrere Veranstaltungen buchten.

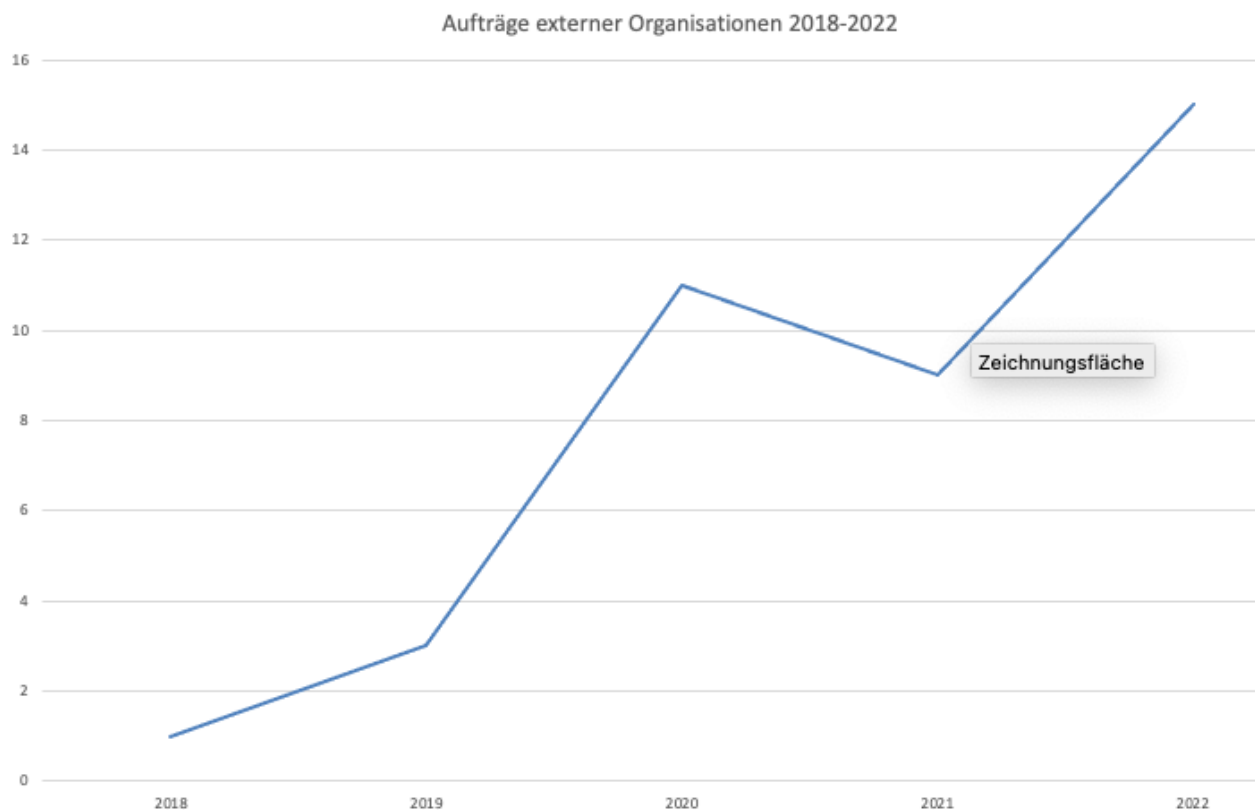


Abbildung 8: Anzahl der Aufträge externer Organisationen für Fortbildungen der step stiftung 2018-2021.

Die Anzahl der erreichten internen *kick teamer*innen* hat sich vor allem im Vergleich zu 2021 deutlich verringert. Grund dafür ist zum einen die bereits beschriebene, bedarfsgerechte Fokussierung auf Veranstaltungen für externe Auftraggeber*innen – vornehmlich *Trauma und Sport*. Dadurch ergab sich ein notwendiger Wechsel in der Verteilung der Ressourcen und Prioritäten. Zugleich waren im Jahr 2022 viele *kick teamer*innen* Teil des Teams, die schon in den Vorjahren aktiv waren und bereits zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen besucht hatten. Dadurch waren sie entweder bereits zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* ausgebildet oder hatten einzelne Veranstaltungen bereits besucht. Dies hatte zur Folge, dass die Mindestanzahl für die Fortbildungsveranstaltungen für die *kick teamer*innen* 2022 häufig nicht erreicht werden konnten. Für 2023 wurde ein neues Format entworfen, das im Ausblick vorgestellt wird.

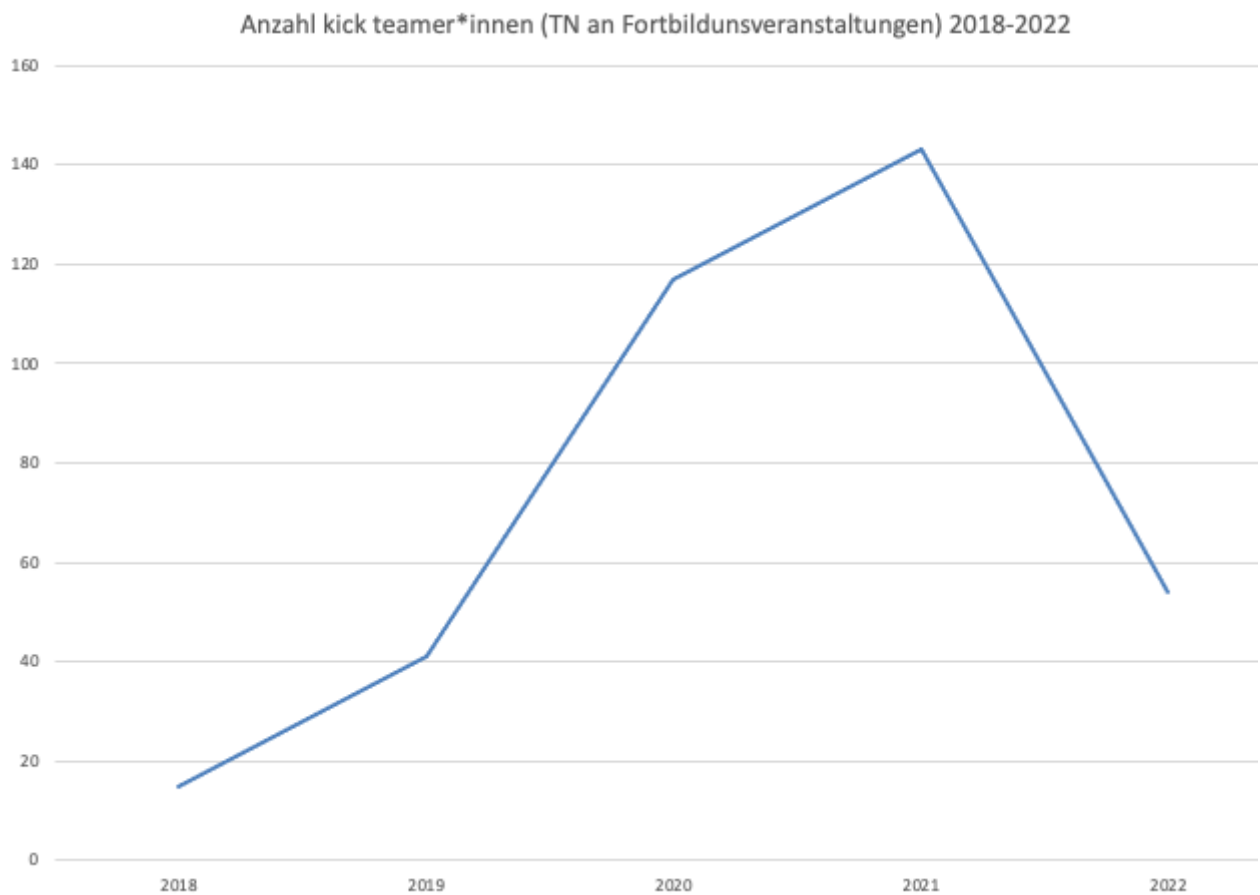


Abbildung 9: Anzahl der kick teamer*innen, die an Fortbildungen aus dem Qualifizierungsprogramm der step stiftung teilnahmen (2018-2022).

Seit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 werden alle Fortbildungen der step stiftung im Blended-Learning-Format wahlweise online oder in Präsenz beziehungsweise in einer Mischform durchgeführt. Im Jahr 2022 zeigte sich eine Entwicklung hin zu einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Online- und Präsenzangeboten. Es zeigte sich, dass es auch zukünftig wichtig ist, beide Formate anzubieten, da die Präferenz je nach Auftraggeber*in verschieden ist. Gerade im Rahmen der Auskopplung der Veranstaltung zu *Trauma und Sport* wurde die Relevanz des Online-Angebotes sichtbar und die Anzahl der erreichten Multiplikator*innen konnte durch die Möglichkeit von Online-Veranstaltungen stark erweitert werden.

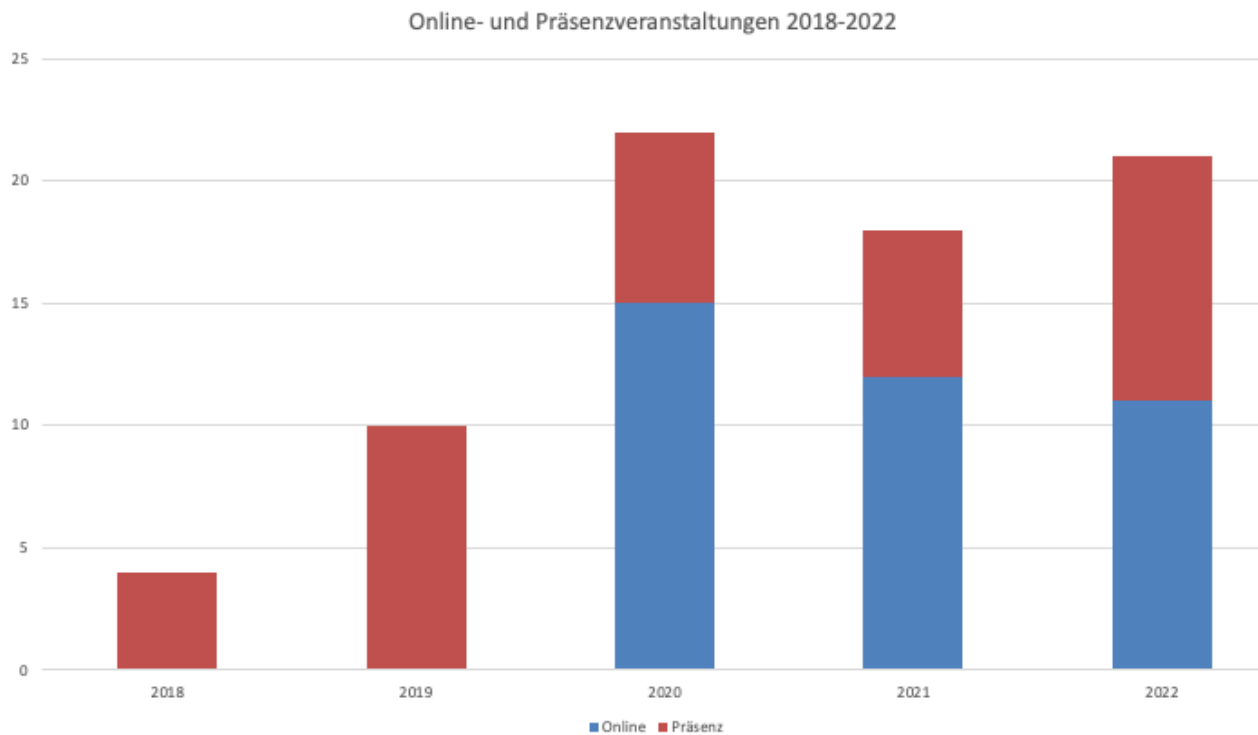


Abbildung 10: Verhältnis Online- und Präsenzveranstaltungen im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahmen der step stiftung 2018-2022.

5.3 Wirkungen

*„step fortbildung hat zum Ziel Multiplikator*innen auszubilden. Über die Reflexion des eigenen pädagogischen Vorgehens transferieren sie ihr Wissen, ihre Kompetenzen und ihre Erfahrungen in die Sportpraxis mit Kindern und Jugendlichen. Sie schaffen Orte der Toleranz, an denen Vielfalt gelebt wird. Sie sensibilisieren für die Potenziale vielfältiger Gruppen. Sie regen die Kinder und Jugendlichen zur Reflexion des eigenen Verhaltens an und ermutigen sie, implizit erworbenes Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren Alltag zu übertragen.“* (Ramsaier & Tausch, 2023, S. 226).

Die intendierten Wirkungen sind auf verschiedenen Ebenen anzusiedeln.

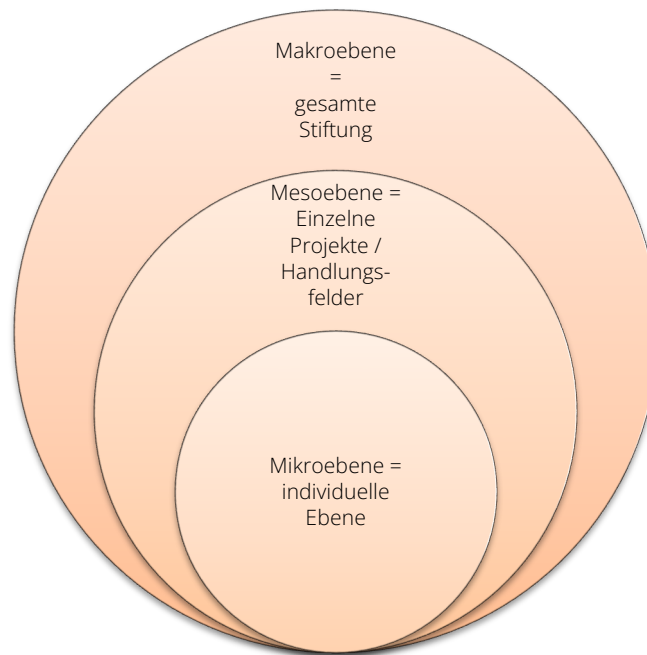


Abbildung 11: Darstellung der verschiedenen Wirkungsebenen.

Mesoebene

- Geschlechtergerechte, kultursensitive und integrative Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten
- Konstruktiver Umgang mit Vielfalt aufseiten der anleitenden Personen
- Weitergabe durch Vorleben und explizite wie implizite Anleitung zum konstruktiven Umgang mit Vielfalt innerhalb der Sportangebote für Kinder und Jugendliche
- Wachsende Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt aufseiten der Anleitenden sowie durch die Multiplikator*innen-Wirkung bei den Kindern und Jugendlichen
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch eine höhere Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt
- Steigerung der Lebenszufriedenheit durch einen gestärkten gesellschaftlichen Zusammenhalt (Robert Bosch Stiftung, 2019)

Mikroebene

Die anleitenden Personen von Sportgruppen wissen/können...

- ...welche Themen in Bezug auf Vielfalt gesellschaftlich relevant sind (z. B. Geschlechtergerechtigkeit, Traumata)
- ...sich selbst und andere in Bezug auf eigene Verhaltensweisen als Anleitende einer Sportgruppe, Rollenbilder und Coaching-Anweisungen reflektieren (Selbst- und Fremdreflexion)
- ...die Perspektive wechseln und sich in die Lebenslage der unterschiedlichen Teilnehmer*innen hineinversetzen
- ...sich in die Einstellungen und Überzeugungen sowie die Handlungsweisen der unterschiedlichen Teilnehmer*innen einfühlen (Empathie)
- ...den Teilnehmer*innen mit Wertschätzung begegnen und aufmerksam auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen



- ...ein Gefühl von Vertrauen vermitteln, konsistent, ehrlich und fair handeln
- ...Fehler zulassen und Kinder und Jugendliche ermutigen, sich auszuprobieren – sportlich wie sozial
- ...Kooperationen und Teamarbeit fördern
- ...den Teilnehmer*innen vorleben, dass das zweckgerichtete Zusammenwirken mehrerer Personen zu positiver Stimmung führen und einen Nutzen für alle Beteiligten haben kann
- ...Widersprüche und Unterschiede aushalten (Ambiguitätstoleranz)

Die Wirkungen von *step fortbildung* sind nicht nur auf die Fortbildungen eines Jahres beschränkt und werden deshalb umfassend mit Anekdoten und Berichten der *kick teamer*innen* aus den Jahren 2018-2022 dargestellt. Die *kick teamer*innen* berichteten,

- dass ein konsequentes Hinweisen auf Geschlechterstereotype im Sport bei einigen Kindern und Jugendlichen über den Verlauf eines Schuljahres bewirkt, dass sie diese nicht mehr verbal reproduzieren.
 - *„Dafür ist es von großer Bedeutung, dass wir uns selbst reflektieren und uns Situationen überhaupt auffallen, in denen wir eingreifen sollten. step fortbildung ist für mich deshalb eine große Hilfe und ein Augenöffner für eine höhere Sensibilität gewesen“,* erzählt eine *kick teamerin*.
- dass sich das eigene Vorleben einer positiven Einstellung gegenüber Vielfalt in Gruppen auf die Kinder und Jugendlichen überträgt.
- dass sich ihre eigene Herangehensweise an bisher gelernte Verhaltensweisen im Sportkontext durch *step fortbildung* verändert hat.
 - *„In Übungsleiter-Ausbildungen habe ich bisher hauptsächlich gelernt, wie ich eine sportartspezifische Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen voranbringen kann. Darauf war auch mein Coaching ausgelegt. Durch step fortbildung habe ich verstanden, dass mein eigener Blick und die Art meines Coachings sich darauf auswirken, ob der Sport seine integrative Wirkung entfaltet. Seither achte ich deshalb darauf, Prozesse statt Leistungen zu loben und auf die persönliche und soziale Entwicklung mindestens genauso zu achten, wie auf die sportartspezifische“,* reflektiert ein *kick teamer*.
- dass die Einbindung von Wertebildung in Spiele und Übungen große Effekte hat, da die Kinder und Jugendlichen „versteckt“ an Themen wie Solidarität oder Respekt herangeführt werden und lernen, ihre eigenen Werte zu reflektieren und umzusetzen.
 - *„Für mich war es ein echter game changer, als ich durch die Fortbildungen Wertebildung I und II begriffen habe, wie einfach sich persönliche und soziale Kompetenzen in Spiele und Übungen einbinden lassen. Früher dachte ich immer, dafür braucht es einen extra „Raum“ und die Kinder haben darauf sowieso keine Lust. Durch das einfließen lassen in bekannte Übungen fangen sie aber an zu reflektieren und zu transferieren, ohne dass man explizit einen Reflexionskreis machen müsste“,* berichtet ein *kick teamer* von seinen Erfahrungen.



- dass sie durch *step fortbildung* die Relevanz der eigenen Haltung und Einstellung gegenüber bestimmten Themen (z. B. Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt) begriffen haben und sich ihrer eigenen Rolle als Vorbilder stärker bewusst sind.
 - *"Sowohl beim kick mobil als auch in meiner Trainertätigkeit im Fußball habe ich gemerkt, dass der Kernpunkt ist, als Trainer*in einen angstfreien Raum zu schaffen. Dass den Kindern erst mal deutlich gemacht wird, dass sie sich äußern dürfen und sollen, was ihre Bedürfnisse sind, ohne dass ihnen eine Strafe oder negative Konsequenzen drohen. Da habe ich schon das Gefühl, dass sie allein dadurch, dass sie den Raum bekommen mehr Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten", erzählt eine kick teamerin.*

Das sagen externe Auftraggeber*innen:

- *„Die Integration von Inhalten aus step fortbildung in die Lizenzverlängerung beim Südbadischen Fußballverband stößt eine nachhaltige Entwicklung und Veränderung in der Qualifizierung der Trainerinnen und Trainer in unseren Vereinen an. Die Vermittlung von Werten und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung sind geschickt in fußballspezifische Übungen verpackt und werden den Teilnehmenden praxisnah an die Hand gegeben und im Trainingsalltag angewendet und etabliert“* – Johannes Restle, Geschäftsführer Südbadischer Fußballverband.
- *„Die step stiftung bietet gewinnbringende Workshops für den Breitensport, wo das soziale Kapital mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Die Verknüpfung aktueller und relevanter Themen der Sportsozialarbeit sind auf die Bedürfnisse des Auftraggebers perfekt zugeschnitten und stehen spürbar im Mittelpunkt“* – Patrick Orf, Programmmitarbeiter Integration durch Sport, Badischer Sportbund Nord.

5.4 Planung und Ausblick

Im Jahr 2023 soll die Weiterbildung zum *Sportcoach für Integration und Vielfalt* weiterhin primär für *kick teamer*innen* angeboten werden. Allerdings wird es hierbei eine Formatveränderung geben. Die Weiterbildung wird zukünftig als Blockveranstaltung an einem Wochenende angeboten (hybrid). So haben die *kick teamer*innen* die Möglichkeit, die Weiterbildung direkt abzuschließen. Die Weiterbildung sowie einzelne Themen können weiterhin auch von externen Organisationen gebucht werden.

Die Historie, die Entwicklung und die Inhalte des Qualifizierungsangebotes *step fortbildung* wurden in der im April 2023 veröffentlichten Buchpublikation „Gesellschaftlicher Zusammenhalt im und durch Sport“ (Gieß-Stüber & Tausch, 2023) wissenschaftlich aufgearbeitet und zusammengefasst. Das Kapitel „Bildung für gesellschaftlichen Zusammenhalt im und durch Sport“ (Ramsaier & Tausch, 2023) enthält kompakt die Informationen zu den Rahmenbedingungen und Inhalten des Handlungsfeldes *step fortbildung*. Eine weitere Veränderung ist die Neubesetzung der Projektmanagerinnen-Stelle Qualifizierung und Nachhaltigkeit, die den Bereich *step fortbildung* verstärkt in die Breite tragen soll. So sollen zukünftig noch mehr externe Auftraggeber*innen rekrutiert werden.



Teil D – Die Organisation

Die step stiftung

Name	step stiftung
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Freiburg
Gründung	27.04.2004
Rechtsform	Stiftung des bürgerlichen Rechts
Kontakt Daten	step stiftung Hermann-Herder-Str. 4 79104 Freiburg Telefon: +49 761 5958351 E-Mail: info@step-stiftung.de
Website	www.step-stiftung.de
Gemeinnützigkeit/Mildtätigkeit	Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Mildtätigkeit des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Bildung und Erziehung, vor allem durch die Förderung der sozialen, psychischen und körperlichen Gesundheit. Freistellungsbescheid des Finanzamts Freiburg-Stadt am 11.10.2021 für 2018 bis 2020 zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer.

Personalübersicht step stiftung (2022)

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen	• Projektmanager (80 %) • Bildungsreferentin (80 %) • Bewegungsmanager i. Quartier (Feb. – Aug. 50 %, Sep. – Dez. 65 %)
Übungsleiter*innen	30
Ehrenamtliche	Geschäftsführer (1) und Stiftungsräte (4)
Praktikant*innen	3
Anzahl in Köpfen	41
Vollzeitäquivalent (hauptamtliche und geringfügig Beschäftigte)	2,1



Organigramm

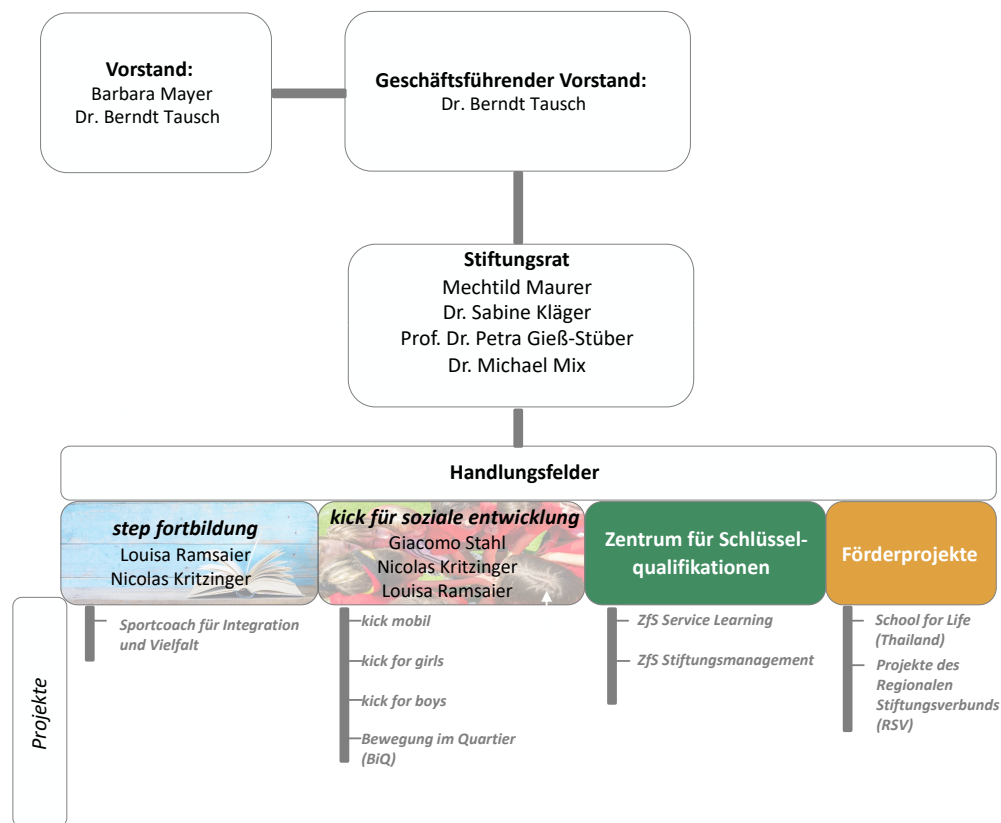


Abbildung 12: Organigramm der step stiftung (2022)

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.

Seit Mai 2015 ist die step stiftung Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V. und engagiert sich im Arbeitskreis Sport und Bewegung. Rund 2.000 Stiftungen widmen sich dem Bereich Sport und Bewegung mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ziel des Arbeitskreises Sport und Bewegung ist es, die Arbeit der Stiftungen untereinander kennenzulernen, voneinander zu lernen, aber auch Potenziale für zukünftiges Stiftungshandeln zu erkennen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Seit dem 09.09.2018 ist die step stiftung bei der Initiative Transparente Zivilgesellschaft als Unterzeichnerin der Selbstverpflichtung gelistet. Auf Initiative von Transparency International Deutschland e. V. haben zahlreiche Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger*innen sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.



Finanzen und Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2022 wurde von *concept*, einer unabhängigen Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Freiburg, erstellt. Die Buchhaltung wird mittels Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnung geführt. Im Vier-Augen-Prinzip wird die Buchhaltung vom Stiftungsratsvorsitzenden mit dem zuständigen Mitarbeiter geprüft, bevor sie an das Steuerberatungsbüro weitergeleitet wird. Für das unterjährige Controlling gibt es einen Liquiditätsplan, der einen exakten monatlichen Soll/Ist-Vergleich erlaubt und gleichzeitig eine Gesamtübersicht über die Zu- und Abflüsse ermöglicht. Dies ist für eine Stiftung insofern von Bedeutung, da keine negativen Soll-Beträge möglich sind. Der Liquiditätsplan erlaubt eine sehr dynamische Finanzplanung und Anpassung, was variable und fixe Kosten angeht. Außerdem kann die Projektplanung jederzeit unterjährig angepasst und die Allokation der Mittelverwendung optimiert werden. Für das Management des Stiftungsvermögens ist neben den Beratern der Deutschen Bank Freiburg und der GLS Bank, der geschäftsführende Vorstand verantwortlich. Der Finanzstatus zum 31.12.2022 ist in der Vermögensübersicht detailliert dargestellt.

Organisationsentwicklung und EFQM-Prozess 2022

EFQM (European Foundation for Quality-Management) ist ein ganzheitliches Modell, das Organisationen auf der Basis von Selbstbewertungsprozessen dabei unterstützt, Stärken und Potenziale zu identifizieren und kontinuierliche Verbesserungsprozesse einzuleiten und umzusetzen. Die Leitgedanken sind Innovation, Kreativität und Lernen. Die step stiftung sieht sich als Lernende Organisation und ist bestrebt gesellschaftliche Bedarfe und Anforderungen dynamisch aufzugreifen und ihre Organisationsprozesse agil zu gestalten.

Der EFQM-Prozess wurde 2022 fortgeführt und fand insbesondere in der Entwicklung einer neuen Organisationsstruktur seine Umsetzung. Dank der kontinuierlichen Begleitung durch den EFQM-Berater Prof. Dr. Marcus Majumdar konnten wichtige Weichen gestellt werden. Dazu gehörte die Implementierung von neuen Austauschformaten, die die Umsetzung der neuen Leitungsstruktur professionell vorbereiten sollte:

- In einem 14-tägigen „Update“ von Vorstand und zukünftigen Leiter Stiftungs- und Projektmanagement wurden wichtige Themen, wie die neuen Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche von Vorstand und Leitung, geklärt.
- Es fand alle 6 Wochen ein Beratungstreffen von Vorstand, Leiter Stiftungsmanagement und Vorsitzender des Stiftungsrates statt. Dort wurde besprochen, wie die zukünftigen Kommunikationsprozesse (Reporting, Wissensmanagement) zwischen Vorstand, Leiter Stiftungsmanagement, Team und Stiftungsrat effizient und mit hoher Zufriedenheit gestaltet werden können, um optimale Ergebnisse für die Stiftung zu erzielen.



Ausblick EFQM 2023

- Reflexion über den aktuellen Umsetzungsstand von EFQM gemeinsam mit dem Berater Prof. Dr. Marcus Majumdar durchführen
- Standardisierung von Prozessen durch EFQM-basierte Handbücher weiter implementieren
- Die systematische EFQM-basierte Organisationsentwicklung unabhängig von einzelnen Akteuren in der Stiftung zu verstetigen
- EFQM-basierte Anknüpfungspunkte für weitere Maßnahmen in der Team- und Organisationsentwicklung zu identifizieren und auf den Weg zu bringen (EFQM-Agenda 2025)

Preise

Gewinn erster Preis Förderpenny – Penny Deutschland

Deutschlandweit wurde für verschiedene Regionen der Förderpenny ausgeschrieben. Mit dem *kick mobil* wurde der erste Preis im Kunden-Voting und somit 1500 Euro gewonnen. Zusätzlich wurden über ein Jahr aus allen Freiburger Penny Märkten die Kunden-Spenden gesammelt und kamen dem *kick mobil* zugute. Ein großes Dankeschön an Penny und die wertvolle Unterstützung.

Gewinn zweiter Preis „Gut für Hier – Gut für’s Wir“ – Aldi Süd

Ebenfalls mit dem *kick mobil* wurde der zweite Preis „Gut für Hier – Gut für’s Wir“ gewonnen. Weitere 1000 Euro konnten beim *kick mobil* wirkungsvoll eingesetzt werden.



Literaturverzeichnis

- Batha, E. (2015). *Thailand grants nationality to 18,770 stateless people over three years*. Verfügbar unter:
<http://www.reuters.com/article/us-thailand-stateless-idUSKBN0TK57B20151201>
(16.02.2016). Thomson Reuters, New York, USA.
- Breuer, C., Graf, C., & Schmidt, W. (2020). *Vierter Deutscher Kinder-und Jugendsportbericht*. Gesundheit, Leistung und Gesellschaft: Hofmann.
- Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (2021). *Kinder brauchen mehr – Jugend braucht mehr*. Internes Dokument.
- Burrmann, U. & Mutz, M. (2011). Sportliches Engagement jugendlicher Migranten in Schule und Verein: Eine Re-Analyse der PISA- und der SPRINT-Studie. In S. Braun & T. Nobis (Hrsg.), *Migration, Integration und Sport. Zivilgesellschaft vor Ort*, (S. 99-124). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Burrmann, U. & Mutz, M. (2015): Zur Beteiligung junger MigrantInnen und Migranten am Vereinssport. In U. Burrmann, M. Mutz, & U. Zender, U.: *Jugend, Migration und Sport: kulturelle Unterschiede und die Sozialisation zum Vereinssport*. Wiesbaden: Springer VS, 2015, S. 69-85.
- Candrawati, D. & Nasution, Y. (2019). Transformational Leadership, Dynamic Capabilities and non-governmental Organizations Performance: Strategy, Structure, and Environment. DOI 10.4108/eai.6-12-2018.2286333.
- EFQM. (2012). EFQM Excellence Model. Brussels, Belgium: European Foundation for Quality Management Publications.
- Gieß-Stüber, P. & Möhwald, A. (2022). Reflexivität als Kern einer kritischen Sportpädagogik. Bedeutung und Gestaltung von Reflexionsgesprächen im Kontext von Sport. In P. Gieß-Stüber & B. Tausch (Hrsg.), *Gesellschaftlicher Zusammenhalt im und durch Sport. Bildung für Vielfalt*. Wiesbaden: Springer VS.
- Gieß-Stüber, P., Tausch, B., & Baumgartner, J. (2013). Integration durch Sport – Ein quartiersbezogener Ansatz. *Public Health Forum*, 21(2), 28.e1–28.e3.
- Gieß-Stüber, P. (2015). Außerunterrichtlicher Schulsport für HauptschülerInnen. Explorationen in einem wenig beachteten sportpädagogischen Feld. In Brand, R.; Ernst, Chr.; Krieger, K. Kröger, Chr. & Sohnsmeier, J. (Hrsg.). *Schulsport und Sportspiele. Facetten von Sportwissenschaft* (S. 95-107). Schorndorf: Hofmann.
- Gieß-Stüber, P. & Knecht, S. (2017). *Die Öffnung des Schulsports zur Welt – Impulse durch Zuwanderung*. Sportunterricht, 66, 6, 169-174.



- Gieß-Stüber, P. & Koranyi F. (2018). *Sport in Freiburg. Geschlechtergerecht – Vielfältig -Inklusiv. Evaluation mit dem spezifischen Fokus auf adressat_innengerechte Sportangebote für verschiedene Zielgruppen*. Freiburg: Projektdokumentation.
- Gieß-Stüber, P., Tausch, B. & Freudenberger, K (2018). *kick für soziale entwicklung* – Sport für alle in der Migrationsgesellschaft. In Gramespacher, E. & Schwarz, R. (Hrsg.). Fußball und seine sozial-kulturellen Bildungspotenziale. VS-Verlag.
- Hurrelmann, K., & Razum, O. (2012). *Handbuch Gesundheitswissenschaften*. Beltz Juventa.
- Jänsch, A. & Schneekloth, U. (2013). Die Freizeit: vielfältig und bunt, aber nicht für alle Kinder. In S. Andresen, K. Hurrelmann, & TNS Infratest Sozialforschung (Hrsg.), *Kinder in Deutschland 2013* (S. 135-167). Weinheim: Beltz: Juventa.
- Koditek, T., & Luther, C. (2021). *Praxismanual Situationsansatz*. Ein Bildungskonzept für Pädagogik, Wirtschaft und Gesellschaft. Heidelberg: Springer VS Verlag.
- Knechtel, S. & Gieß-Stüber, P. (2015). Mobilitätsförderung und Aktionsraumerweiterung als sportpädagogisches Thema. [Abstract]. 22. Hochschultag der dvs. Mainz, Deutschland.
- Kuppel, J. (2016). *Relevanz von Bildung für die Entwicklung thailändischer Hill Tribe Gemeinden. Geschichtliche Entwicklung und empirische Forschung mit Studenten der Chiang Mai University*. Unveröff. Bachelorarbeit, Universität Freiburg.
- Mutz, M. (2009). Sportbegeisterte Jungen, sportabstinente Mädchen? Eine quantitative Analyse der Sportvereinszugehörigkeit von Jungen und Mädchen mit ausländischer Herkunft. *Sport und Gesellschaft. Sport and Society*, 6, 95-121.
- Mutz, M. (2012). *Sport als Sprungbrett in die Gesellschaft? Sportengagements von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und ihre Wirkung*. Weinheim: Juventa.
- Mutz, M. (2013). *Expertise für den DOSB. Die Partizipation von MigrantInnen und Migranten am vereinsorganisierten Sport*.
- Naul, R. (2021). Covid-19-Studien im Vergleich. In *Forum Kinder-und Jugendsport* 2(2), pp. 137-144. Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Neuber, N. (2010). *Informelles Lernen im Sport. Beiträge zur allgemeinen Bildungsdebatte*. Heidelberg: Springer.
- PHINEO (2015). *Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen*. 3. Auflage, März 2015.



- Post, I. & Reinders, H. (2019). *Jugendsurvey 2019 der Stadt Freiburg im Breisgau*. Dezernat für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung. Zugriff unter: https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/params_E-1386089755/1484399/Jugendsurvey_2019.pdf
- Robert Bosch Stiftung (2019). *Zusammenhalt in Vielfalt. Das Vielfaltsbarometer 2019 der Robert Bosch Stiftung*. Zugriff unter: https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf/2019-03/Vielfaltsbarometer%202019_Studie%20Zusammenhalt%20in%20Vielfalt.pdf
- Schmidt, S. C. E., Burchatz, A., Kolb, S., Niessner, C., Oriwol, D., Hanssen-Doose, A., Wortth, A., & Woll, A. (2021). *Zur Situation der körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19 Pandemie in Deutschland*. KIT scientific working papers 165. Karlsruhe: KIT.
- Schnauber, H. & Schuster, A. (2012). *Erfolgsfaktor Qualität. Einsatz und Nutzen des EFQM-Excellence-Modells*. Düsseldorf: Symposium Publishing GmbH.
- Tenorth, H.E. (2018). *Bildung – zwischen Ideal und Wirklichkeit*. Lizenz: CC BY-NC-ND 3.0 DE. Zugriff unter: <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/146201/bildungsideale>

Vermögensübersicht

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

step stiftung
Hermann-Herder-Straße 4
79104 Freiburg

Finanzamt • Freiburg-Stadt
Steuernummer • 06470/13508

Urachstraße 3 • 79102 Freiburg
Telefon +49 761 70763 - 0 • Telefax +49 761 70763 - 21
info@concept-freiburg.de • www.concept-freiburg.de

ANLAGENVERZEICHNIS

- Anlage 1 Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022
- Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022
- Anlage 3 Kontennachweis zur Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022
- Anlage 4 Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
- Anlage 5 Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
- Anlage 6 Wertpapierentwicklung zum 31. Dezember 2022

ANLAGE ZUM AUFTRAGSVERHÄLTNIS

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften

**step stiftung,
Freiburg**

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Stiftungskapital		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1. Errichtungskapital		310.242,01
Fahrzeuge, Transportmittel	8.741,00		2. Zustiftungskapital		1.401.758,19
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>12.487,00</u>	21.228,00	II. Rücklagen		
			Ergebnisrücklagen		
II. Finanzanlagen			a) Freie Rücklage	12.899,03	
1. Beteiligungen	223.500,00		b) Sonstige Ergebnisrücklagen	<u>31.358,13</u>	44.257,16
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.234.231,28</u>	1.457.731,28	III. Jahresergebnis		-20.586,02
B. UMLAUFVERMÖGEN					
Kasse, Bank		256.712,06			
		<u> </u>			
		1.735.671,34			1.735.671,34
		<u> </u>			<u> </u>

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen	131.532,39	24.269,80
II. Nicht anzusetzende Ausgaben	155.734,87	132.814,20
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>-24.202,48</u>	<u>-108.544,40</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)	0,00	-1.000,00
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten	<u>0,00</u>	<u>-1.000,00</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	19.125,81	99.420,53
II. Ausgaben		
Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	15.509,35	12.832,86
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u>3.616,46</u>	<u>86.587,67</u>
D. JAHRESERGEBNIS	<u>-20.586,02</u>	<u>-22.956,73</u>

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Fahrzeuge, Transportmittel		
0255	Pkw	8.741,00	16.243,00
	Sonstige Anlagen und Ausstattung		
0320	Büroeinrichtung	1.118,00	0,00
0335	Sonstiges Inventar	<u>11.369,00</u>	<u>0,00</u>
		12.487,00	0,00
	Beteiligungen		
0510	Beteiligung Taunusanlage	52.500,00	52.500,00
0511	Beteiligung Hannover Leasing	21.000,00	21.000,00
0517	Genossenschaftsanteile GLS Bank	<u>150.000,00</u>	<u>150.000,00</u>
		223.500,00	223.500,00
	Wertpapiere des Anlagevermögens		
0545	Wertpapierdepot	1.114.641,92	977.480,23
0546	Wertpapiere in Fremdwährung	85.920,35	85.920,35
0547	REAL Bayernfonds Australien	<u>33.669,01</u>	<u>33.669,01</u>
		1.234.231,28	1.097.069,59
	Kasse, Bank		
0941	Deutsche Bank Nr. 0278788 00 (USD)	2.403,55	18.068,12
0945	Deutsche Bank Nr. 0278788 01	748,58	748,58
0946	Deutsche Bank Nr. 0278788 02	36.912,57	11.013,32
0948	Deutsche Bank Nr. 0278788 07	112.562,39	598,59
0949	Deutsche Bank Nr. 0278788 00 (Girokonto)	2.991,96	1.378,91
0950	Deutsche Bank Nr. 0278788 60	310,11	28.811,74
0952	Deutsche Bank Nr. 0278788 00 (AUD)	34.305,80	34.054,61
0953	GLS Bank Nr. 7915 279 400	61.409,11	148.160,15
0958	GLS Bank Nr. 7915 279 401	4.032,03	4.032,03
0959	Deutsche Bank Nr. 0278788 13	<u>1.035,96</u>	<u>60.578,72</u>
		256.712,06	307.444,77
	Summe Aktiva	<u>1.735.671,34</u>	<u>1.644.257,36</u>

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Stiftungskapital		
	Errichtungskapital		
1100	Anfangsvermögen	310.242,01	310.242,01
	Zustiftungskapital		
1103	Zustiftungsvermögen	1.401.758,19	1.289.758,19
	Rücklagen		
	Freie Rücklage		
1074	Rücklage aus Vermögensverwaltung	12.899,03	12.899,03
	Sonstige Ergebnisrücklagen		
1120	Sonstige Ergebnisrücklagen	31.358,13	54.314,86
	Jahresergebnis		
	JAHRESERGEBNIS	-20.586,02	-22.956,73
	Summe Passiva	1.735.671,34	1.644.257,36

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH				
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen				
2400	Sonstige Einnahmen	123.717,39		4.893,01
2412	Zuwendungen Dritter (Spenden)	<u>7.815,00</u>		<u>19.376,79</u>
			131.532,39	24.269,80
Abschreibungen				
2500	Abschreibungen auf Sachanlagen	9.767,31		7.502,00
2501	Sofortabschreibung GWG	<u>1.228,00</u>		<u>0,00</u>
			10.995,31	7.502,00
Personalkosten				
2551	Löhne und Gehälter	59.612,05		51.962,60
2553	Abgeführte Lohnsteuer	8.680,59		7.114,50
2555	Gesetzliche Sozialaufwendungen	<u>31.630,82</u>		<u>27.997,32</u>
			99.923,46	87.074,42
Reisekosten				
2563	Reisekosten Arbeitnehmer		0,00	2.205,24
Raumkosten				
2660	Anteilige Raumkosten		8.417,23	11.240,42
Übrige Ausgaben				
2701	Bürobedarf	1.313,60		2.614,31
2702	Porto, Telefon	1.061,06		1.577,16
2704	Sonstige Verwaltungskosten	441,12		137,74
2753	Versicherungen, Beiträge	1.804,36		1.988,30
2803	Fortbildungskosten	990,00		1.162,49
2810	Sonstige Projektkosten	25.344,46		13.812,04
2894	Rechts- und Beratungskosten	<u>5.444,27</u>		<u>3.500,08</u>
			36.398,87	24.792,12
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN				
Gezahlte/hingegebene Spenden				
3251	Gezahlte Spenden / Zuwendungen		0,00	1.000,00
VERMÖGENSVERWALTUNG				
Zins- und Kurserträge				
4150	Zinserträge	0,26		951,67
4151	Erträge aus Wertpapieren	27.899,31		19.763,01
4152	Kursgewinne/-verluste aus Wertpapieren	<u>-8.773,76</u>		<u>78.705,85</u>
			19.125,81	99.420,53
Sonstige Ausgaben				
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	8.579,59		9.081,79
4900	Sonstige Kosten Vermögensverwaltung	<u>6.929,76</u>		<u>3.751,07</u>
			15.509,35	12.832,86
JAHRESERGEBNIS				
JAHRESERGEBNIS			-20.586,02	-22.956,73

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung -Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
255	Pkw	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	45.000,00 28.757,00 16.243,00	7.502,00		7.502,00	45.000,00 36.259,00 8.741,00
320	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	 0,00	2.348,88 1.230,88 2.348,88		1.230,88	2.348,88 1.230,88 1.118,00
335	Sonstiges Inventar	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	 0,00	12.403,43 1.034,43 12.403,43		1.034,43	12.403,43 1.034,43 11.369,00
340	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	 0,00	1.228,00 1.228,00 1.228,00		1.228,00	1.228,00 1.228,00 0,00
510	Beteiligung Taunusanlage	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	52.500,00 52.500,00				52.500,00 0,00 52.500,00
511	Beteiligung Hannover Leasing	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	21.000,00 21.000,00				21.000,00 0,00 21.000,00
517	Genossenschaftsanteile GLS Bank	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	150.000,00 150.000,00				150.000,00 0,00 150.000,00
545	Wertpapierdepot	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	977.480,23 977.480,23	331.790,86 -194.629,17 331.790,86 -194.629,17			1.114.641,92 0,00 1.114.641,92
546	Wertpapiere in Fremdwährung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	85.920,35 85.920,35				85.920,35 0,00 85.920,35
547	REAL Bayernfonds Australien	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	33.669,01 33.669,01				33.669,01 0,00 33.669,01
Summe		Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	1.365.569,59 28.757,00 1.336.812,59	347.771,17 -194.629,17 10.995,31 347.771,17 -194.629,17		10.995,31	1.518.711,59 39.752,31 1.478.959,28

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
255	Pkw							
255001	Integrationspreis, Mercedes Vito FR-BB 274	26.03.2018 Linear 06/00 / 16,67	AHK Abschr. BW	45.000,00 28.757,00 16.243,00	7.502,00		7.502,00	45.000,00 36.259,00 8.741,00
Summe	Pkw	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		45.000,00 28.757,00 16.243,00	7.502,00		7.502,00	45.000,00 36.259,00 8.741,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
320	Büroeinrichtung							
320001	Saturn, Apple Notebook	25.03.2022 Linear 01/00 / 100,00	AHK Abschr. BW		1.099,89 917,89 1.099,89		917,89	1.099,89 917,89 182,00
320002	Saturn, Apple Notebook	27.10.2022 Linear 01/00 / 100,00	AHK Abschr. BW		1.248,99 312,99 1.248,99		312,99	1.248,99 312,99 936,00
Summe	Büroeinrichtung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte			2.348,88 1.230,88 0,00		1.230,88	2.348,88 1.230,88 1.118,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
335	Sonstiges Inventar							
335001	p3 Werkstatt gGmbH, E-Bike mit Lastenanhänger	02.06.2022 Linear 07/00 / 14,29	AHK Abschr. BW	0,00	12.403,43 1.034,43 12.403,43		1.034,43	12.403,43 1.034,43 11.369,00
Summe	Sonstiges Inventar	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		0,00	12.403,43 1.034,43 12.403,43		1.034,43	12.403,43 1.034,43 11.369,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
340	Geringwertige Wirtschaftsgüter							
340001	Computer Remarketing Services, 2x Apple MacBook Air	19.01.2022 GWG/voll 01/00 / 100,00	AHK Abschr. BW		1.228,00 1.228,00 1.228,00			1.228,00 1.228,00 0,00
Summe	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte			1.228,00 1.228,00 0,00			1.228,00 1.228,00 0,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
510	Beteiligung Taunusanlage							
510001	Beteiligung Taunusanlage	27.10.2011 Keine AfA	AHK Abschr. BW	52.500,00 52.500,00				52.500,00 0,00 52.500,00
Summe	Beteiligung Taunusanlage	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		52.500,00 52.500,00				52.500,00 0,00 52.500,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
511	Beteiligung Hannover Leasing							
511001	Beteiligung Hannover Leasing	23.04.2014 Keine AfA	AHK Abschr. BW	21.000,00				21.000,00 0,00 21.000,00
Summe	Beteiligung Hannover Leasing	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		21.000,00 21.000,00				21.000,00 0,00 21.000,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
517	Genossenschaftsanteile GLS Bank							
517001	Genossenschaftsanteile GLS Bank	28.12.2011 Keine AfA	AHK Abschr. BW	150.000,00 150.000,00				150.000,00 0,00 150.000,00
Summe	Genossenschaftsanteile GLS Bank	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		150.000,00 150.000,00				150.000,00 0,00 150.000,00

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
545	Wertpapierdepot							
545001	Wertpapierdepot	04.01.2008	AHK	977.480,23	331.790,86 -194.629,17			1.114.641,92
		Keine AfA	Abschr. BW	977.480,23	331.790,86 -194.629,17			0,00 1.114.641,92
Summe	Wertpapierdepot	Ansch-/Herst-K		977.480,23	331.790,86 -194.629,17			1.114.641,92
		Abschreibung Buchwerte		977.480,23	331.790,86 -194.629,17			0,00 1.114.641,92

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
546	Wertpapiere in Fremdwährung							
546001	Wertpapiere in Fremdwährung	17.06.2015 Keine AfA	AHK Abschr. BW	85.920,35				85.920,35 0,00 85.920,35
Summe	Wertpapiere in Fremdwährung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		85.920,35 85.920,35				85.920,35 0,00 85.920,35

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2022 EUR	Zugang -Abgang EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
547	REAL Bayernfonds Australien							
547001	REAL Bayernfonds Australien	03.06.2009 Keine AfA	AHK Abschr. BW	33.669,01 33.669,01				33.669,01 0,00 33.669,01
Summe	REAL Bayernfonds Australien	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		33.669,01 33.669,01				33.669,01 0,00 33.669,01

Anschaffung Datum	WKN Nr.	St.bzw. EUR	Buchwert 01.01.2022	Kauf 2022	Verkauf 2022	Gewinn / Verlust	St.bzw. EUR	Buchwert 31.12.2022	Depot 31.12.2022	Name
19.03.2020	555200	250	4.980,80 €							Dt. Post
28.03.2022	555200	-129			5.779,20 €					
28.03.2022	555200	-121			5.420,81 €	6.219,21 €		0,00 €		
17.11.2020	555200	250	9.693,10 €							
29.11.2022	555200	35		1.342,60 €						
29.11.2022	555200	95		3.644,33 €				14.680,03 €	13.368,40 €	
01.10.2021	593392	50	14.348,19 €							Ishares MDAX
28.03.2022	593392	-50			13.134,37 €	-1.213,82 €		0,00 €		
01.10.2021	593392	50	14.348,19 €							
29.11.2022	593392	50		10.770,60 €				25.118,79 €	20.825,00 €	
29.11.2022	659990	50		8.775,60 €				8.775,60 €	9.045,00 €	Merck KGaA
24.01.2020	840400	70	15.341,24 €							Allianz SE
19.03.2020	840400	5	606,98 €							
28.03.2022	840400	-75			15.936,73 €	-11,49 €		0,00 €		
19.03.2020	840400	12	1.456,74 €							
19.03.2020	840400	63	7.646,94 €					9.103,68 €	15.067,50 €	
17.04.2020	847415	89	26.500,64 €							DWS European Opportunities
04.03.2021	847415	31	14.286,97 €					40.787,61 €	46.414,80 €	
25.02.2020	911950	140	16.345,80 €							ISHS DL Corp.
25.02.2020	911950	285	33.275,40 €							
11.06.2020	911950	210	23.663,94 €							
28.03.2022	911950	-212			21.878,41 €					
28.03.2022	911950	-110			11.350,36 €					
28.03.2022	911950	-173			17.852,74 €					
28.03.2022	911950	-140			14.446,61 €	-7.757,02 €		0,00 €		
01.06.2020	937448	210	4.025,27 €							Franklin Templeton Investment Funds
12.06.2020	937448	720	14.206,68 €							
18.11.2020	937448	670	14.894,55 €							
08.01.2021	937448	1.125	26.158,69 €							
29.03.2022	937448	1600		40.722,23 €				100.007,42 €	82.842,44 €	
16.11.2012	984811	500								DWS TOP Dividende
12.11.2013	984811	50	44.068,60 €							
17.06.2015	984811	45	5.157,00 €					49.225,60 €	79.349,20 €	
03.08.2018	A0H0V7	1.100	13.431,54 €					13.431,54 €	10.195,90 €	Fidelity Funds - Emerging Market Debt
14.06.2018	A0RMZQ	800	13.308,72 €							SISF Euro Corp. BD A D.EO Funds
25.02.2020	A0RMZQ	1.500	25.500,00 €							
18.02.2022	A0RMZQ	-2300			36.390,37 €	-2.418,35 €		0,00 €		
30.09.2019	A0WFLM	35	11.797,45 €					11.797,45 €	14.900,20 €	Pictet - Water Namensanteile
28.12.2010	A0YCZ3	450	20.413,87 €							Fair World Fonds, Inhaberanteile
23.10.2015	A0YCZ3	100	5.321,17 €					25.735,04 €	29.001,50 €	
25.02.2020	A0YEDL	75	34.339,50 €							ISHSVII-NASDAQ 100 UCITS
20.05.2020	A0YEDL	15	7.208,10 €							
06.05.2021	A0YEDL	30	18.999,91 €							
02.11.2021	A0YEDL	20	15.538,75 €							
02.12.2021	A0YEDL	20	15.940,77 €							
28.03.2022	A0YEDL	50		37.441,80 €				129.468,83 €	122.211,18 €	
28.10.2022	A113FD	430		19.729,35 €				19.729,35 €	19.597,13 €	Xtrackers MSCI World Health Care
04.01.2018	A12UD9	15.000	15.000,00 €					15.000,00 €	14.101,50 €	Stud.Ges. Witten/Herdecke e.V.
04.01.2019	A142F2	500	50.379,50 €							GLS Depot: GLS Alt./I.-Mikrofinanzfonds
03.04.2020	A142F2	250	25.173,25 €							
03.04.2020	A142F2	245	25.014,50 €							
05.08.2020	A142F2	195	19.921,20 €					120.488,45 €	115.703,70 €	
05.02.2010	A1CR73	15.000	14.738,89 €					14.738,89 €		6,125% Solarworld
29.11.2022	A1HR28	10000		10.379,40 €				10.379,40 €	10.384,05 €	3% E.ON International
31.01.2020	A1W2CK	150	11.173,50 €							GLS Bank Aktienfonds
03.03.2020	A1W2CK	140	9.724,40 €							
16.04.2020	A1W2CK	160	10.388,80 €							
03.07.2020	A1W2CK	285	20.163,75 €							
28.11.2022	A1W2CK	395		30.505,85 €				81.956,30 €	82.128,40 €	
29.12.2017	A2DTNA	292	29.819,04 €							GLS Depot: Klimafonds
28.09.2021	A2DTNA	336	39.550,56 €					69.369,60 €	61.167,20 €	
29.11.2022	A2GSFT	10000		9.640,11 €				9.640,11 €	9.459,88 €	1,625 % Volkswagen Leasing
29.11.2022	A2JHSH	500		19.673,89 €				19.673,89 €	18.441,78 €	Xtrackers MSCI USA ESG
16.12.2021	A2PSR2	40	10.260,60 €							Biontech SE, Aktien
28.03.2022	A2PSR2	-20			3.035,40 €					
20.05.2022	A2PSR2	-20			3.007,40 €	-4.217,80 €		0,00 €		
01.10.2021	A2QONE	320	19.997,76 €							Xtrackers IE-XT MSCI EMU
02.11.2021	A2QONE	230	15.208,33 €							
02.12.2021	A2QONE	230	14.748,31 €					49.954,40 €	43.428,92 €	
20.08.2019	A2TSCT	50.000	50.000,00 €							GLS Depot: CHANCE eG Anleihe
28.04.2020	A2TSCT	20.000	20.000,00 €					70.000,00 €	65.450,00 €	
09.02.2021	A3H2UT	30.000	30.043,15 €							3,5% Abo Wind AG
28.09.2021	A3H2UT	10.000	10.235,89 €					40.279,04 €	40.000,00 €	
10.08.2018	DBX0NH	100	10.722,60 €							Xtrackers Dax Income, Inhaber Anteile
26.04.2019	DBX0NH	125	12.858,12 €							
06.08.2020	DBX0NH	20	2.014,12 €							
28.03.2022	DBX0NH	-245			26.953,61 €	1.358,77 €		0,00 €		
06.08.2020	DBX0NH	80	8.056,48 €							
06.05.2021	DBX0NH	170	19.979,36 €							
08.08.2022	DBX0NH	150		15.420,74 €				43.456,58 €	40.213,80 €	
01.10.2021	DBX1SM	260	29.584,22 €							Xtrackers Switzerland
08.08.2022	DBX1SM	130		15.876,36 €				45.460,58 €	43.759,36 €	
24.05.2022	DWS28J	100		11.918,00 €						DWS Invest ESG Next Generation Infrastructure
10.08.2022	DWS28J	160		20.051,20 €				31.969,20 €	28.238,60 €	
29.07.2019	DWS2Y8	140	16.448,60 €							DWS INVEST-SDG
04.03.2021	DWS2Y8	100	14.655,00 €							
24.06.2021	DWS2Y8	70	10.966,90 €					42.070,50 €	45.089,50 €	
01.10.2021	SYM999	90	10.166,10 €							Symrise AG, Aktien
02.11.2021	SYM999	10	1.236,56 €							
28.03.2022	SYM999	-100			10.669,40 €	-733,26 €		0,00 €		
02.11.2021	SYM999	100	12.365,59 €							
29.11.2022	SYM999	50		5.525,60 €				17.891,19 €	15.247,50 €	
28.11.2022	979998	675		30.126,35 €				30.126,35 €	29.031,75 €	BfS Nachhaltigkeitsfonds Green Bonds A
29.11.2022	A30VTD	40.000		40.246,85 €				40.246,85 €	40.000,00 €	StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V.
			1.063.400,58 €	331.790,86 €	185.855,41 €	7.577,98 €		1.200.562,27 €	1.164.664,19 €	
03.06.2009	OFA176	AUD 25.000	15.065,43 €							
	OFA176	AUD 26.250	18.603,58 €				AUD 51.250	33.669,01 €	0,00 €	REAL i.S. Australien 5
27.10.2011	178844	50.000	52.500,00 €					52.500,00 €	0,00 €	DWS Taunusanlage 12 GmbH & Co. KG
28.12.2011	27251	200	20.000,00 €							GLS Gemeinschaftsbank eG Mitgliedsnr. 27251
07.12.2016	27251	100	10.000,00 €							
24.01.2018	27251	200	20.000,00 €							
02.01.2019	27251	250	25.000,00 €							
11.03.2020	27251	250	25.000,00 €							
12.10.2021	27251	500	50.000,00 €					150.000,00 €		
23.04.2014			21.000,00 €					21.000,00 €	0,00 €	Hannover Leasing Belair Brüssel
			257.169,01 €	0,00 €		257.169,01 €				

Allgemeine Auftragsbedingungen

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1 Umfang und Ausführung

- [1] Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform. Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- [2] Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung ausgeführt.
- [3] Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zugrunde legen. Er wird den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinweisen.
- [4] Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist.
- [5] Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwährenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2 Pflichten des Auftragnehmers

a Verschwiegenheitspflicht

- [1] Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.
- [2] Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- [3] Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- [4] Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- [5] Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- [6] Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass ihm zugeleitete Papiere oder Daten nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt auch für Telefaxe und E-Mails. Zum Schutz der überlassenen Dokumenten und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere, über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen.

b Mängelbeseitigung

- [1] Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nacherfüllung zu geben.
- [2] Schlägt die Nacherfüllung innerhalb einer angemessenen Frist fehl oder wird sie vom Steuerberater abgelehnt, so kann der Auftraggeber nach seiner Wahl Minderung der Vergütung oder Rücktritt vom Vertrag verlangen.
- [3] Offenbare Unrichtigkeiten [z.B. Schreibfehler, Rechenfehler] können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

c Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- [1] Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von 10 Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- [2] Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- [3] Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.

3 Mitwirkung durch Dritte

- [1] Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, und außenstehende Dienstleistungsunternehmen (z. B. datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen.
- [2] Bei der Heranziehung von datenverarbeitenden Unternehmen und anderen außenstehenden Dienstleistern hat der Steuerberater § 62a StBerG zu beachten.
- [3] Die Heranziehung von fachkundigen Dritten (andere Steuerberater oder Steuerberatungsgesellschaften, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer) durch den Steuerberater erfordert die vorherige Zustimmung des Auftraggebers und einen entsprechenden Auftrag.
- [4] Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i. S. d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.

4 Datenschutz

- [1] Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftragsgebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen des erteilten Auftrags maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen. Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergibt sich dabei aus Art. 6 Abs. 1 b) DS-GVO. Die Informationspflicht gem. Art. 13 oder 14 DS-GVO erfüllt der Steuerberater durch Übermittlung weiterer Informationen.
- [2] Der Steuerberater ist berechtigt, einen Datenschutzbeauftragten zur Erfüllung seiner Pflichten aus der DS-GVO und dem BDSG zu bestellen. Unterliegt der Datenschutzbeauftragte nicht bereits aus berufsrechtlichen Gründen der Verschwiegenheit, so verpflichtet der Steuerberater diesen auf das Datengeheimnis vor Aufnahme der Tätigkeit.

5 Schadenersatz

- [1] Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder –bei einheitlicher Schadensfolge – aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 4.000.000,00 Euro (in Worten: vier Millionen Euro) begrenzt.
- [2] Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- [3] Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht.
- [4] Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch – soweit nicht ausdrücklich anders geregelt – unberührt.

6 Pflichten des Auftraggebers

- [1] Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können.
Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- [2] Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- [3] Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- [4] Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.

7 Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 oder sonst wie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, dem Auftraggeber eine angemessene Frist zur Nachholung zu bestimmen. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen [vgl. Nr. 10 Abs. 3]. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8 Vergütung

- [1] Die Vergütung [Vergütung und Auslagenersatz] des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften. Lediglich § 9 Abs. 1 S.1 StBVV gilt nicht. Gebührenrechnungen können in elektronischer Form versendet werden. Der Auftraggeber verzichtet insoweit auf die nach § 9 Abs. 1 StBVV geforderte persönliche Unterzeichnung der Berechnung; einer qualifizierten elektronischen Signatur nach § 126a BGB bedarf es daher nicht. Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass eine höhere oder (ausschließlich in außergerichtlichen Angelegenheiten) niedrigere als die gesetzliche Vergütung (vgl. § 4 Abs. 4 StbVV) in Textform vereinbart werden kann. Eine niedrigere als die gesetzliche Vergütung in außergerichtlichen Angelegenheiten darf nur vereinbart werden, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zur Leistung, zur Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters steht.
- [2] Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren [z.B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG], gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die übliche Vergütung [§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB].
- [3] Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen ist.
- [4] Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- [5] Ist der Auftraggeber aufgrund mehrerer fälliger Rechnungen zur Zahlung verpflichtet, so werden die Zahlungen wie folgt angerechnet:
Zunächst wird auf die fällige Rechnung (Hauptschuld) gezahlt; bei mehreren fälligen Schulden auf die jeweils älteste Rechnung. Eine zur Tilgung der gesamten fälligen Vergütungsrechnungen nicht ausreichende Leistung wird zunächst auf den Rechnungsbetrag, dann auf die Kosten der Rechtsverfolgung und zuletzt auf die Zinsen angerechnet. Vom Auftraggeber gezahlte Vorschüsse bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt. Eine vom Auftraggeber getroffene abweichende Tilgungsbestimmung ist unwirksam.

9 Zahlungen mittels Lastschriftverfahren

Sofern zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer eine Zahlung mittels SEPA-Lastschriftverfahren vereinbart wurde, gilt für die Pre-Notification eine Frist von einem Tag. Der Zahlungspflichtige kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

10 Beendigung des Vertrags

- [1] Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- [2] Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner nach Maßgabe der §§ 626 ff. BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.
- [3] Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden [z.B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf]. Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 5.
- [4] Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- [5] Mit Beendigung des Vertrages hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.
- [6] Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

11 Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung in Textform, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

12 Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe des Arbeitsergebnisses außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftragnehmers zulässig.

13 Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren

Der Steuerberater nimmt an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VBSG) nicht teil. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, bei Streitigkeiten betreffend das Mandatsverhältnis die für uns zuständige Steuerberaterkammer gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 3 StBerG um Vermittlung anzurufen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, auf der Plattform der EU zur außergerichtlichen Streitbeilegung Beschwerde einzulegen.

Diese finden Sie hier: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>.

14 Erfüllungsort und anzuwendendes Recht

- [1] Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
- [2] Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters, soweit nicht etwas anderes vereinbart wird.

15 Gerichtsstand

Soweit sich als Auftraggeber und Auftragnehmer Kaufleute im Sinne der §§ 1 ff. HGB gegenüberstehen, gilt zwischen ihnen als Gerichtsstand der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters als vereinbart.

16 Salvatorische Klausel

- [1] Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- [2] Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel selbst.